



# Bürgerpost

## Stets im Bild

Interaktive digitale Displays informieren die Bürger

Seite 7

## Vorbildlich

Nidderau ist die Streuobstkommune 2023

Seite 27

## Ton und Bild

Kulturkalender 2024 ab sofort erhältlich

Seiten 41 bis 43



HISTORISCHER MARKTPLATZ WINDECKEN

Ein Ort des Wohlfühlens und des Verweilens

Seiten 4 und 5



# Serviceleistungen der Stadtverwaltung

## Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Di. und Do. 15 bis 19 Uhr  
Mi. und Sa. 10 bis 13 Uhr · Fr. 15 bis 18 Uhr  
[www.stadtbumcherei-nidderau.de](http://www.stadtbumcherei-nidderau.de)

## Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen besteht die Möglichkeit, für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 06187/299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn, an der Allee Mitte und auch der Spielplatz in Erbstadt bieten zudem Boulebahnen.

## Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für interessierte oder bereits ansässige Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Andreas Bär (06187/299-103) und Tanja Klähn (06187/299-220). Marcus Kaiser gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170).

## Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 06187/299-143 wird gebeten.

## E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Newsletter abonnieren. Dafür müssen nur Name und Email-Adresse auf der städtischen Homepage unter folgendem Link eintragen werden: <https://www.nidderau.de/rathaus-service/aktuelles/Newsletter/>

# Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden der Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Tel. 06187/ 299-155; [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de); Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) möglich.

**Rund ums Ehrenamt - Sprechstunden der Engagement-Lotsinnen und Lotsen:** An jedem 4. Montag des Monats, 17.00 bis 18.00 Uhr, Kontakt: [e-lotsen@nidderau.de](mailto:e-lotsen@nidderau.de)  
**Hilfen bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen - Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten & Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Schlaganfall:** Beate Hartmann und Witold Nalichowski, ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, sowie Oliver Krökel. An jedem 3. Mittwoch, jeweils 10 bis 12 Uhr. Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, Tel.: 299-155  
**Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Multiple Sklerose:** Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft durch Barbara Heilmann an jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr. Kontakt: Barbara Heilmann; Tel. 06187/1790.  
**MS-Treff** an jedem letzten Dienstag des Monats; 16 bis 18 Uhr im Familienzentrum. Kontakt: Barbara Heilmann, Tel. 06187/1790.

**Sprechstunde „Blickpunkt Auge“, Rat und Hilfe bei Sehverlust:** Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano; Kontaktaufnahme über Christiane Marx, Tel. 299-155. Kontakt Blickpunkt Auge in Hanau: [s.schaefer@blickpunkt-auge.de](mailto:s.schaefer@blickpunkt-auge.de); Telefon: 06181/956663  
**Trauercafé Hoffnungsschimmer:** An jedem 3. Mittwoch des Monats, 15.30 bis 17.30 Uhr. Kontakt: Gisela Konz: Tel. 06187/23489.

**Ortsgericht Nidderau 1, Windecken/Heldenbergen:** An jedem Montag, 16 bis 18.30 Uhr, Terminvereinbarung: Heinz Homeyer, Tel.: 06187/22380  
**VdK Nidderau:** Telefonische Beratung und Hausbesuche. Kontakt zur Terminvereinbarung: [ov-nidderau@vdk.de](mailto:ov-nidderau@vdk.de).

# Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer,

in vielen Bereichen passiert etwas in unserer Stadt, und einen Ausschnitt davon wollen wir Ihnen mit dieser neuen Ausgabe der Bürgerpost präsentieren, wie immer sachlich, neutral und informativ.

Im Rahmen des in diesem Jahr mit einem neuen Konzept ausgerichteten Herbstmarkts konnte endlich der umgestaltete Windecker Marktplatz eröffnet werden. Die vielen positiven Rückmeldungen zum Ergebnis bestätigen im Rückblick den eingeschlagenen Weg, die Umgestaltung des Marktplatzes in enger Zusammenarbeit mit den Anliegerinnen und Anliegern, der Bürgerschaft und den politischen Gremien zu erarbeiten. Ich bin optimistisch, dass der neu gestaltete historische Windecker Marktplatz von den Menschen gut angenommen und das wird, was er (nicht nur, aber auch seitens der Universität Gießen) sein sollte: „Ein Ort des Wohlfühlens und des Verweilens für Anwohner und Touristen.“

Zur Wahrheit gehört gleichermaßen, dass vor allem die umfangreichen Infrastrukturarbeiten der verschiedenen Versorger in Kombination mit der bereits an sich komplizierten Baumaßnahme sowie einigen Überraschungen im Untergrund dazu führten, dass sich die Bauphase um etwa drei Monate verlängerte. Ich bedaure dies und kann daher den zwischenzeitlich geäußerten Unmut gut nachvollziehen. Nun gilt es den Blick nach vorne zu richten und gemeinsam den Marktplatz mit Leben zu füllen!

Aktuell und auch in Zukunft finden übrigens nicht nur in der Windecker Altstadt, sondern im ganzen Stadtgebiet zahlreiche Infrastrukturarbeiten der verschiedenen Versorger statt, die vor allem die Strom- und Breitbandversorgung betreffen. Auch wenn dies zunächst mit Einschränkungen im Alltag, zum Beispiel Baustellen und Straßensperrungen, verbunden ist, so bitte ich an dieser Stelle um Verständnis: Eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur macht unsere Stadt auch langfristig fit für die Zukunft. Hier möchte ich insbesondere den Glasfaserausbau erwähnen, dessen erste Phase durch die Breitband Main-Kinzig bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten, wie auch zu zahlreichen weiteren Themen aus unserer Stadt. Ich lade Sie herzlich auf eine erkenntnisreiche und unterhaltsame Lektüre ein.

Und ganz zuletzt: Mit Siebenmeilenstiefeln nähert sich das Jahresende. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, all denjenigen von ganzem Herzen zu danken, die sich im zurückliegenden Jahr für unser Gemeinwesen eingesetzt haben. Sie haben den Menschen unserer Stadt in weiterhin schwierigen Zeiten mit Ihrem Engagement Freude geschenkt und Mut gemacht.

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2024.

Herzlichst, Ihr

*Andreas Bär*

***Titelbild:***

Der Nidderauer Marktplatz in neuem Gewand.



*Nidderaus Bürgermeister  
Andreas Bär*

## **IMPRESSUM**

---

**Herausgeber**

Magistrat der Stadt Nidderau  
Am Steinweg 1 · 61130 Nidderau  
Internet [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de)

**Rathaus & Bürgerbüro**

Stadtverwaltung Nidderau  
Am Steinweg 1  
61130 Nidderau  
Telefon +49 6187 299-0  
Telefax +49 6187 299-101  
E-Mail [info@nidderau.de](mailto:info@nidderau.de)

**Bürgerbüro (im Erdgeschoss des Rathauses)**

Telefon +49 6187 299-140  
E-Mail [buergerbuero@nidderau.de](mailto:buergerbuero@nidderau.de)

**Sprechzeiten**

Besuche sind nur nach Terminvereinbarung (telefonisch oder online) möglich

**Familienzentrum** - Fachbereich Soziales  
Gehrrener Ring 5, 61130 Nidderau

**Öffnungszeiten Familienzentrum**

Termine nach Vereinbarung  
Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr  
Dienstag 8-12 Uhr  
Donnerstag 8-12 Uhr

**V.i.S.d.P.**

Bürgermeister Andreas Bär

**Redaktion**

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210  
Jan Topitsch

**Designkonzept**

Büro Ink, Hamburg  
E-Mail: [info@bueroink.com](mailto:info@bueroink.com)

**Grafische Gestaltung/Satz**

Grafik- & Designagentur „nc-design“  
63454 Hanau-Mittelbuchen, Planstr. 21  
Telefon 06181 939268  
E-Mail: [info@nc-design.de](mailto:info@nc-design.de)  
[www.nc-design.de](http://www.nc-design.de)



HISTORISCHER MARKTPLATZ: ÜBER UND UNTER DER ERDE ALLES NEU

# „Ein Ort des Wohlfühlens und des Verweilens“

Oben plätschert aus vier Hähnen sanft das Wasser, unter dem Pflaster herrscht wieder Ordnung: Mit der Inbetriebnahme des neuen Brunnens ist der komplett neu gestaltete Marktplatz Windecken eingeweiht worden. „Die Universität Gießen hatte zu Beginn des Umgestaltungsprozesses das richtige Ziel definiert: Der historische Marktplatz Windeckens soll für Anwohner und Touristen zu einem Ort des Wohlfühlens und Verweilens werden. Und ich denke bei aller Bescheidenheit: Dies ist allen Beteiligten gemeinsam gelungen!“, freute sich Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär gemeinsam mit Erstem Stadtrat Rainer Vogel über das Ergebnis, das auch bei vielen Besucherinnen und Besuchern viel Lob erfuhr.

Eine große Schar von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Verwaltung der städtischen Gremien, Kirchengemeinden und beteiligter Baufirmen hatten sich zur Einweihung eingefunden, die musikalisch vom Ave-Eva-Chor der katholischen Pfarrgemeinde Maria von der Immerwährenden Hilfe Windecken begleitet wurde. Der Einweihung voraus ging ein ökumenischer Gottesdienst am Marktplatz, geleitet von der evangelischen Pfarrerin Heike Käppler und dem katholischen Pfarrer Dr. Ifeanyi Emejulu. Unterstützt wurde der Gottesdienst u.a. von Roswitha Bruggaier am Keyboard und Prädikantin Rosemarie Czekalla.

## Brunnen als i-Tüpfelchen

„Ich hoffe, dass die Umgestaltung auch zu einer Belebung beiträgt und der Marktplatz wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für Menschen aller Generationen wird, zur guten Stube Windeckens“,



Das Wasser fließt: Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel drücken den Startknopf des neuen Marktbrunnens.

sagte Bär. Das i-Tüpfelchen für das von Grund auf sanierte und nun weitaus attraktivere Areal bildet der Marktbrunnen: Ein achteckiger Trog aus Sandstein mit einer von vier Wasserspendern umsäumten quadratischen Säule, die von einer Haube gekrönt wird. Kein Schnickschnack, nur ein Wappen: Der Brunnen soll den Marktplatz nicht dominieren, sondern sich vielmehr in die Architektur

der umgebenden Gebäude einfügen, erklärte Ricarda Cirotzki. Die Geschäftsführerin der Pfälzer Brunnenwerkstatt hat den Brunnen entworfen und mit ihren Steinmetzen gebaut.

Die Frage über die grundlegende Gestaltung des Marktplatzes hatten zuvor Anlieger, Bürgerschaft und politische Gremien in beispielhafter Zusammenarbeit erarbeitet, erinnerte Bürger-



Ein Segen für alle: Pfarrerin Heike Käppler und ihr Kollege Dr. Ifeanyi Emejulu eröffneten die Feierlichkeiten zur Einweihung mit einem ökumenischen Gottesdienst vor großem Publikum.

meister Bär und hob insbesondere den Ortsbeirat Windecken lobend hervor. Zwei grundverschiedene Entwürfe standen zu Beginn zur Wahl. Im weiteren Prozess wurde jede relevante Entscheidung je nach Sachverhalt zusammen mit den Gremien, Betroffenen oder der Bürgerschaft getroffen, sei es Art und Farbe der Steine, die Gestaltung des Mobiliars bis hin zur Entscheidung, die Durchfahrt künftig dauerhaft für Autos zu sperren. Bei einem so sensiblen Thema wie dem Windecker Marktplatz mit einer so hohen Zahl an Beteiligten sei dies wichtig und richtig gewesen, bekräftigte Bär. Grundlage des Prozesses war eine Ideensammlung von Studierenden aus Gießen, die den Marktplatz im Juni 2021 im Rahmen eines Praxisseminars in Augenschein genommen hatten.

### „Spaghetti-Salat“ neu geordnet

Die umfangreiche Baumaßnahme sei für die Anwohner und Gewerbetrei-

benden alles andere als einfach gewesen, zeigte Bär Verständnis für Unmut und auch Verärgerung. Alle hätten sich gewünscht, dass die Arbeiten schneller beendet worden wären. Einige unliebsame Überraschungen unter der Erde, die schwierige Koordination der zahlreichen beteiligten Unternehmen und Versorger, Lieferengpässe und die gegenwärtige Krise hätten zu einer insgesamt drei Monate längeren Baustelle geführt. Es sei umgekehrt aber richtig gewesen, im Rahmen der Kanalarbeiten auch den „Spaghetti-Salat“ an Kabeln, Kanälen und Leitungen unter dem maroden Pflaster des Marktplatzes neu zu ordnen und die Windecker Altstadt netzseitig zu modernisieren.

Die notwendige Sanierung des Kanals der Katzbach, die unter dem Marktplatz verläuft, sei Auslöser für die Generalsanierung gewesen, erklärte Erster Stadtrat Rainer Vogel, in dessen Dezernat die komplexe Maßnahme geplant und federführend geleitet wurde. Man habe deshalb „richtig aufräumen

müssen“. Eine moderne Stromversorgung, die Versorgung mit Glasfaser, ein größer dimensionierter Abwasserkanal und neue Frischwasserleitungen sind das Ergebnis des unterirdischen Maßnahmenpaketes. Ein besonderer Dank ging dabei an die Stadtwerke Nidderau unter der Leitung von Daniela Wißner und Thomas Spachowsky, die die Baumaßnahme von Seiten der Stadt betreuten.

### Der Clou: sieben mobile Bäume

Der Clou bei der oberirdischen Neugestaltung des Marktplatzes: Sitzelemente und Mobiliar können leicht umgestellt werden. Das ermöglicht eine flexible Nutzung des Areals für Märkte, Feste und Konzerte. Es gibt sogar sieben mobile Bäume, die an heißen Tagen an gewünschter Stelle Schatten spenden können.

BAUHOF GESTALTET SPIELPLATZ AM SPORTFELD KOMPLETT NEU

# Für kleines Geld Großes geleistet

Der große Traktor entpuppt sich als kleine Kletterwand, der Ausstieg erfolgt per Rutschbahn: Die landwirtschaftliche Maschine aus Holz ist nur eine von vielen neuen Attraktionen auf dem Spielplatz am Sportfeld. Und das Besondere an der Freizeitfläche im Stadtteil Windecken ist, dass die Spielplatzkolonne des Bauhofes Nidderau das Areal in Eigenregie neugestaltet hat. Der Spielplatz wurde quasi „nebenbei“ ohne Planungskosten und unter Einhaltung aller DIN-Normen erstellt, berichtet Bauhofleiter Werner Christiansen. „Es ist einfach eine tolle Sache, wie sich das Team des Bauhofes hier eingebracht und eine Spiellandschaft entstehen lassen hat, die den von Vollprofis gestalteten Spielplätzen in nichts nachsteht“, freut sich Bürgermeister Andreas Bär.

Rund 1.350 Arbeitsstunden investierte die insgesamt neunköpfige Spielplatzkolonne in das Schmuckstück. An rein monetären Kosten blieben für die Stadt unter dem Strich rund 40.000 Euro für die Spielgeräte und weitere Kosten für die umweltgerechte Entsorgung der alten Zäune, Pflastersteine und Fallschutzmatten.

Seniorenbeirat, Familienbeirat und Ortsbeirat Windecken hatten im September 2022 bei einem Ortstermin Vorschläge für die Neugestaltung unterbreitet. Einher erging die Abstimmung, welche Bäume, Gehölze und Sträucher zur Beschattung erhalten bleiben sollten. Zwei größere Bäume mussten beseitigt werden, weil die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet gewesen ist. Die Fällung schuf Platz für eine großzügigere Anordnung der Spielgeräte. Nun präsentiert sich der Spielplatz am Sportfeld mit dem „Kletter-Traktor“, Schaukel, Wippe, Sandkuchen-„Kochstudio“, einem Tisch zum Mühle-Spielen und mehr in einem völlig neuen Gewand.

Gut ein Jahr dauerte es von der Ideensammlung bis zum letzten Feinschliff. Eine lange Zeit. Der Grund: Die Spielplatzkolonne konnte nur dann aktiv werden, wenn die originären Aufgaben des Baubetriebshofes und unaufschieb-

bare Aufträge erledigt waren. Der Lohn: eine schöne Spiellandschaft zu geringen Investitionskosten und vor allem komplett „Made in Nidderau“.

Das Fazit: Für kleines Geld wurde Großes geleistet.



Mit Kletterwand und Rutsche: Der Traktor ist das Schmuckstück des neugestalteten Spielplatzes am Sportfeld Windecken.

Bietet immer Gelegenheit für ein Spiel: Bauhofleiter Werner Christiansen (rechts) und Stefan Hotz vom Ortsbeirat Windecken am Mühletisch.



SECHS INTERAKTIVE DIGITALE DISPLAYS IM STADTGEBIET

# Mit einem Finger Nachrichten und Informationen finden

Wann hat das Ortsgericht geöffnet? Es ist nur eine von vielen Fragen, die quasi im Vorbeigehen beantwortet werden. Auf einen Fingerdruck ist die gewünschte Information gefunden. Die Stadt setzt bei der Information der Bürgerinnen und Bürger auf digitale Displays. Sechs interaktive Bildschirme sind in den fünf Stadtteilen in Betrieb genommen worden. „In eine moderne Zeit gehören auch moderne Angebote. Hier können sich alle auf kurzem Weg informieren“, sagt Bürgermeister Andreas Bär.

Stadt-App, Rathaus und Displays: Nidderau setzt den Weg der Digitalisierung der Dienstleistungen im Rahmen des Smart City Projekts „Bürgerservice 24/7“ fort. Die Bildschirme geben an sieben Tagen die Woche Hinweise auf Kultur- und andere städtische Veranstaltungen, Jobangebote und Aktionen, enthalten aktuelle Informationen, liefern Termin und Tagesordnung der städtischen Gremien von der Stadtverordnetenversammlung bis zur Sitzung des Arbeitskreises Stadtgeschichte und nennen zudem die Öffnungszeiten und Rufnummern städtischer Einrichtungen und der Ortsgerichte. Die Navigation erfolgt mit einfacherem Fingerdruck per Touchscreen.

„Ziel ist es hierbei, Digitalisierungsvorhaben zu unterstützen und zu fördern, um Kommunen noch zukunftsfähiger zu machen, das Leben der Menschen vor Ort angenehmer zu gestalten und Ressourcen zu schonen“, heißt es im Landesförderprogramm „Starke Heimat Hessen“. Das Land Hessen hat die Anschaffung der sechs Displays mit 90 Prozent der Kosten gefördert. Standorte sind der Dorfplatz in Eichen, die Mehrzwekhalle Erbstadt, das Feuerwehrgerätehaus Heldenbergen, das ehemalige Rathaus Ostheim und die Stadtbücherei

Windecken sowie das Rathaus. „Mit den digitalen Displays erreichen wir schnell die Bürger, und sie helfen uns, unsere Arbeit effizienter zu gestalten“, erläutert Bürgermeister Bär. Die Inhalte der Infobildschirme können zentral gesteuert werden. Die klassischen städtischen Aushangkästen, die von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Ort für Ort einzeln „abgeklappert“ werden mussten, haben ausgedient.

Die aktuellen Inhalte der Displays bedeuten erst einen Anfang. In Planung sind zudem die Integration eines Stadtplanes und nützliche Hinweise für Tagestouristen.

In Zukunft werden auch die Vereine von den Bildschirmen profitieren. Die Nachrichten über Feste und Veranstaltungen zeigen dann per Fingerdruck die Vielfalt der „lebendigen Stadt mit Geschichte“.



Schnell die Bürger erreichen, die Arbeit effizienter gestalten: Bürgermeister Andreas Bär präsentiert gemeinsam mit Annika Davenport, Carolin Stadtmüller (stellvertretende Fachbereichsleitung Zentrale Dienste), Corinna Wagner (Fachbereichsleitung Zentrale Dienste) und Wirtschaftsförderin Tanja Klähn (von links) die neue Anzeigetafel vor dem Rathaus.

## WILLKOMMENSEMPFANG FÜR NEU EINGEBÜRGERTE

# Premiere in einer Stadt der Vielfalt

Mit einem Willkommensempfang für neu Eingebürgerte hat die Stadt Nidderau Menschen aus allen Kontinenten, die die deutsche Staatsbürgerschaft erlangt haben, in ihre Mitte aufgenommen. Bürgermeister Andreas Bär lobte die tolle Leistung eines jeden Einzelnen. Von einem Zeichen, wie bunt Nidderau ist, sprach Erster Stadtrat Rainer Vogel. Bei der Premierenveranstaltung im Familienzentrum in der Neuen Mitte erhielten rund 30 Bürgerinnen und Bürger im feierlichen Rahmen eine Urkunde, Blumen und einen Gutschein für den Besuch des Nidderbades.

„Schön, dass Sie hier sind!“ lautete das einfache Motto des Willkommensempfangs. Und die Freude und der Stolz, nun Staatsbürger in der selbst gewählten neuen Heimat zu sein, war den Gästen anzumerken. „Wenn Sie jemand fragt, wo Sie herkommen, sagen Sie einfach aus Nidderau“, forderte Bürgermeister Bär die Menschen auf, in der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ nicht nur zu leben, sondern sie zu beleben. Deutsche Sprachkenntnisse, den Nachweis, das Leben finanziell selbst bestreiten zu können, und noch vieles mehr. „Die Neu-Nidderauer haben Tolles geleistet“, sagte Bär. In den Jahren 2021 und 2022 haben in Nidderau 78 Menschen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten, von denen 60 weiterhin in der Stadt leben.

Erster Stadtrat Vogel ermunterte die Eingebürgerten, Nidderau mit ihrem

Wissen und ihrer Erfahrung zu bereichern. „Wir sind eine vielfältige Gesellschaft“, sagte Vogel mit dem Hinweis auf die 2.387 Menschen ausländischer Herkunft aus 94 Nationen, die in der Stadt leben. Von Wales über Kroatien, Syrien, Indien und bis in die USA, aus Rumänien und Polen: Eine bunte Mischung belebte das Familienzentrum an diesem „besonderen Abend“ (Bürgermeister Bär), an dem nicht nur die Einbürgerung, sondern auch Integration und Vielfalt gefeiert wurden, so Inas Saleh vom Fachbereich Soziales und in der Stadtverwaltung Ansprechpartnerin für soziale Angelegenheiten und Integration.

„Bauen Sie Brücken zwischen den Kulturen, bestimmen und gestalten Sie das Leben in Nidderau mit“, appellierte Mahwish Iftikhar von der Integrationskommission.

Erinnerungsfotos, der Austausch von Telefonnummern, lockere Gespräche am Buffet: Fundamente für die neuen Brücken wurden bereits am Abend im Familienzentrum gelegt, so dass die Vernetzung fortgeführt werden kann. Antonia Thomalla, Zara Meisenzahl und Theo Sandvoß von der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden sorgten für die musikalische Unterhaltung.



Eine vielfältige Gesellschaft mit Menschen aus 94 Nationen: Erstmals wurden in Nidderau neu Eingebürgerte mit einem Willkommens-Empfang begrüßt.

## BAHN STARTET ZWEITE BETEILIGUNGSPHASE

# Rückmeldungen zum Lärmaktionsplan erwünscht

Im März und April hatte das Eisenbahn-Bundesamt dazu aufgerufen, Orte entlang des Schienennetzes zu nennen, an denen Bürgerinnen und Bürger sich vom Lärm des Zugverkehrs gestört fühlen. Das Eisenbahn-Bundesamt verzeichnete etwa 11.000 Einträge in

das interaktive Landkartensystem. Seit Ende November läuft bis einschließlich 2. Januar 2024 die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung an Schienenwegen des Bundes. In dieser Phase besteht die Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundes-

amt eine Rückmeldung zu dem Entwurf des Lärmaktionsplanes sowie zu dem Beteiligungsverfahren zu geben. Hierzu wurde erneut eine Beteiligungsmöglichkeit auf der Beteiligungsplattform [www.laermaktionsplanung-schiene.de](http://laermaktionsplanung-schiene.de) freigeschaltet.

25 NEUE TAGESPFLÈGEPLÈTZE AB 2024 IN EICHEN

## „Haus Nidderau“ ergänzt die Betreuungslandschaft

Das Familienunternehmen Kremer und die Stadt freuen sich, die bevorstehende Eröffnung des Standorts „Haus Nidderau“ bekanntzugeben, der im Jahr 2024 seine Türen öffnen wird. Die Einrichtung wird wochentäglich 25 teilstationäre Pflegeplätze bereitstellen und damit eine wichtige Ergänzung zur bereits bestehenden Betreuungslandschaft in Nidderau sein. Die neue Tagespflegeeinrichtung wird integriert in das neue Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) von Dr. Henrik Schumann an der Höchster Straße in Eichen.

Mit dem „Haus Nidderau“ wird das Pflegeunternehmen mit Sitz in Hammersbach die sechste Tagespflegeeinrichtung in der Region eröffnen. Geschäftsführer Patrick Kremer zeigt sich erfreut über diesen Meilenstein und betont die Bedeutung von solchen Einrichtungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige: „Tagespflegen ermöglichen Angehörigen, beispielsweise ihrem Job nachzugehen, während ihre Lieben in einer sicheren und professionellen Umgebung betreut werden und schöne Stunden in Gesellschaft verbringen.“

„Als Stadt begrüßen und unterstützen wir die Eröffnung einer Tagespflege mit 25 Plätzen in Nidderau, die nach Möglichkeit vorrangig an Menschen unserer Stadt vergeben werden sollen. Durch unsere Bezuschussung der Tagespflegeplätze mit einem mittleren fünfstelligen Betrag pro Jahr reduziert sich der Eigenanteil der Gäste, wodurch dieses Angebot für mehr Menschen erschwinglich wird.“, erklärt Bürgermeister Andreas Bär im Rahmen der Vertragsunterzeichnung und ergänzte: „Die räumliche Nähe zum Medizinischen Versorgungszentrum, der renovierten und erweiterten Kindertagesstätte, der Grundschule, der Nidderhalle sowie zum Spielplatz bietet zudem viele Chancen für alle Beteiligten und Generationen.“ Ab sofort können Bür-

gerinnen und Bürger aus Nidderau und Umgebung auf eine Interessentenliste beim Pflegeanbieter setzen lassen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Tagespflegeplätzen bei gleichzeitig knappem Angebot empfehlen Bär und Kremer, zeitnah bestehendes Interesse

kundzutun. Interessierte können sich kostenfrei telefonisch unter der Nummer 06184/9947701 oder per E-Mail [Tagespflege@kremer-pflege.de](mailto:Tagespflege@kremer-pflege.de) melden, um weitere Informationen zu erhalten und ihren Platz auf der Interessentenliste zu reservieren.



„Chance für alle Beteiligten“: Erster Stadtrat Rainer Vogel, MVZ-Betreiber Dr. Henrik Schumann, Geschäftsführer Patrick Kremer, Bürgermeister Andreas Bär und Eichens Ortsvorsteher Sam Pfeifer (von links) freuen sich auf die Eröffnung der Tagespflegeeinrichtung.

### FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

## Komm mit ins Team!

Um die Angebote aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, sucht die Kinder- und Jugendförderung (KJF) weitere engagierte und motivierte junge Menschen, die Interesse haben, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Im Rahmen dieses Freiwilligen Sozialen Jahres haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich aktiv in soziale

Projekte einzubringen. Du bist mindestens 18 Jahre, hast idealerweise einen Führerschein der Klasse B und hast Lust, dich für soziale und kulturelle Themen zu engagieren? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir, Ayleen und Alex, das Team der Kinder- und Jugendförderung, freuen uns auf deine Bewerbung an [kjf@nidderau.de](mailto:kjf@nidderau.de).

FAHREN MIT DEM E-SCOOTER

## Immer öfter zu schnell und rücksichtslos

Maximal Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometern, der Nutzer muss mindestens 14 Jahre alt sein, das Fahrzeug muss mit einer Versicherungsplakette versehen sein, Gehwege dürfen nicht genutzt werden. Die Vorgaben für das Fahren mit einem E-Scooter sind eindeutig. Doch für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei ist die Realität eine völlig andere: Die offiziell als „Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenkstange“ titulierten Zweiräder sorgen für viel Arbeit in der Verwaltung und immer öfter für Verdruss bei den Bürgern.

Immer mehr Beschwerden über rücksichtsloses Fahren gehen im Rathaus ein. Die Stadtpolizei muss bei ihren regelmäßigen Kontrollen feststellen, dass auf diese einfachen Regeln oftmals wenig Wert gelegt wird. „Die Gefährdung von Fußgängern, fehlender Versicherungsschutz, 12- und 13-Jährige am Lenker oder das Fahren zu zweit: Es gibt kaum etwas, dass unsere Mitarbeitenden der Stadtpolizei nicht erleben“,

berichtete Alexandra Nolte, Fachbereichsleiterin Ordnungswesen.

Es gilt das Gebot der ständigen Vorsicht und gegenseitigen Rücksichtnahme. Damit sich alle Verkehrsteilnehmer sicher durch die Stadt bewegen können, bittet die Stadtverwaltung alle Nutzerinnen und Nutzer von E-Scootern, die wenigen einfachen Regeln einzuhalten:

Radwege nutzen, wenn nicht vorhanden auf die Straße ausweichen, nicht schneller als Tempo 20 fahren. Der E-Scooter ist ein Solo-Fahrzeug, das auch nicht für den Transport von Gegenständen auf dem Trittbrett vorgesehen ist. Elektrokleinstfahrzeuge sind Kraftfahrzeuge für Personen ab 14 Jahren und somit versicherungspflichtig.



AKTION „SAUBERHAFTER SCHULWEG“

## Über 350 Kinder sammeln mehr als 300 Kilo Müll

Verpackungen, Glasflaschen und Dosen wurden zur leichten Beute, aber selbst ungewöhnliche Hinterlassenschaften wie Socken und Unterhosen entkamen nicht dem sicheren Zugriff mit der Greifzange: In Nidderau haben über 350 Kinder im Rahmen der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ Bürgersteige, Wegränder und Freiflächen von Müll und Unrat befreit. Letztlich sammelten sich in Säcken achtlos weggeworfene Gegenstände mit einem Gesamtgewicht von 300 Kilogramm, die anschließend vom Team des Bauhofes Nidderau fachgerecht entsorgt wurden.

Allein 150 Schülerinnen und Schüler stellte die Albert-Schweitzer-Schule, die zusammen 83 Kilo Müll einsammelten. Große Unterstützung fand die

Aktion zudem durch 75 Kinder der Bertha-von-Suttner-Schule, 60 Kinder der Grundschule Ostheim und knapp 80 Kinder der Paul-Maar-Schule Eichen. Erster Stadtrat Rainer Vogel und Nicole Hartenfeller vom Fachbereich Umwelt lobten die Mädchen und Jungen für ihren Fleiß und dankten ihnen für ihr Engagement im Dienst der Allgemeinheit. „Die Kinder haben gezeigt, wie einfach und mit wenig Aufwand etwas Gutes für die Umwelt getan werden kann“, stellte Erste Stadtrat Vogel fest.

Laut Mitteilung des Hessischen Umweltministeriums haben landesweit mehr als 36.000 Kinder und Jugendliche von 345 Schulen am „Sauberhaften Schulweg“ teilgenommen. Mit der Aktion verfolgen das Hessische Um-

weltministerium und der Förderverein Sauberhaftes Hessen die Strategie, Umweltschutz der Generation von morgen zu vermitteln und damit für einen nachhaltigen und langfristigen Umweltschutz zu sorgen.



WORLD-CLEANUP-DAY

## Ein großer Dank an alle Helfer und Helferinnen



Das Windecker CleanUp-Team versammelt sich vor der Willi-Salzmann-Halle.

Kein Hauptpreis, sondern Beleg für rücksichtsloses Verhalten gegenüber der Natur und den Mitmenschen: Ein Waschbecken und ein TV-Bildschirm waren in Nidderau die größten Fundstücke beim alljährlichen World-CleanUp-Day. „Es ist verstörend, was alles achtlos in die Natur geworfen wird, aber es stimmt uns auch optimistisch, dass immer mehr Menschen einen Beitrag leisten, um für eine saubere Stadt zu sorgen“, bilanzierten Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel, die ebenfalls an der Sammelaktion aktiv mitgewirkt hatten. Im Namen der Stadtverwaltung sowie aller Bürgerinnen und Bürger rich-

teten Bär und Vogel einen großen Dank für das Engagement an die Helfenden aus, die, ausgerüstet mit Greifzange, Handschuhen und Warnweste, Straßen und Wege, Bahnhöfe und Parkplätze, Parks und Spielplätze, Gräben, Wald und Wiesen von Müll und achtlos weggeworfenem Unrat befreit haben. Insgesamt knapp 50 Personen beteiligten sich in den fünf Stadtteilen an der weltweit Ende September durchgeführten Müllsammelaktion.

Auf den Weg machten sich unter anderem Mitglieder des Karnevalsvereins Schlüsselrappler Windecken, Boule-Spieler und Fans der Frankfurter

Eintracht vom EFC Flammenadler Erbstadt, die sogar einen Leiterwagen für den gesammelten Müll mitgebracht hatten.

Auch die städtischen Umweltpreisträger N.U.T.R.I.A machten ihrem abgekürzten Namen, der für „Nidderauer Umwelt Team Räumt Intensiv Auf“ steht, alle Ehre. Mitarbeitende der Stadtverwaltung waren ebenso aktiv wie „normale“ Bürgerinnen und Bürger.

Die Teilnehmer waren stolz auf das gemeinsam Gesammelte und erklärten, dass sie viel Spaß am World-CleanUp-Day hatten und dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein werden.

WARNUNG VOR DUBIOSEN FIRMEN

## Kanalhaie in der Stadt unterwegs

Sie bieten an der Haustür oder am Telefon günstige Dienstleistungen an und präsentieren am Ende oftmals eine satte Rechnung: Dubiose Firmen versuchen im Stadtgebiet Nidderau einmal mehr, Eigentümer mit vermeintlichen Schnäppchenpreisen zur Kanalprüfung zu drängen. Die Masche: Nach der Untersuchung täuschen sie Schäden vor, um Aufträge zu bekommen. Im Ordnungsamt und bei den Stadtwerken

sind zuletzt vermehrt Anrufe verunsicherter Bürger eingegangen, die von so genannten Kanalhaien berichten. Diese Firmen sind nicht im Auftrag der Stadt Nidderau unterwegs.

Wenn Kanaluntersuchungen von den Stadtwerken im unmittelbaren Bereich von Privathäusern veranlasst werden, erfolgt eine gezielte Information der Hauseigentümer. Einzig die Firma Wolf Umweltdienste aus Büdingen führt

aktuell Kanaluntersuchungen mittels Kamera-Befahrung im Stadtteil Windecken durch.

Bei Problemen mit der Grundstücksentwässerung stehen die Stadtwerke gerne für eine Beratung zur Verfügung. Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Grundstücksentwässerung ist Demet Avsar unter der Telefonnummer 06187/299-172 oder per Mail an demet.avsar@nidderau.de.

ÖKOLOGISCHE UNKRAUTBESEITIGUNG

## Bauhof setzt Zeichen mit Heißwassergerät

Keine Chemie, kein Gift, kein Abbrennen, kein Salz: Die Stadt setzt bei der Beseitigung von Unkraut allein auf heißes Wasser. Der Bauhof hat für die so genannte Wildkrautbeseitigung ein neues Heißwassergerät angeschafft. „Hiermit setzen wir ein kleines Zeichen dafür, dass Unkrautvernichtung auch im großen Stil umweltfreundlich vorgenommen werden kann“, sagt Bürgermeister Andreas Bär. Denn die Wildkrautbekämpfung mit Heißwasser ist um das 25-Fache wirkungsvoller als heißer Dampf oder heiße Luft - und sehr viel energiesparender.

Knapp 50.000 Euro investierte die Stadt in das Gerät. Der Wassertank fasst 1.500 Liter. Um ein Mehr an Nachhaltigkeit zu erzielen, wird überwiegend aufbereitetes Wasser verwendet, um den Frischwasserverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren. Der Einsatz von Chemikalien ist nicht notwendig, weil das Gerät mit einer Elektronischen Temperatur-Steuerung (ETS) ausgestattet ist und dem Unkraut mit konstant über 98 Grad Celsius heißem Wasser an die Wurzeln rückt. Lediglich ein Enthärter für die Entkalkung des Wassers wird eingesetzt. Um diese Temperatur zu erreichen, muss das Wasser allerdings mit Heizöl erhitzt werden. Das Heißwassergerät verfügt über einen Akku. Der gespeicherte Strom genügt nach Angaben von Bauhofleiter Werner Christiansen für einen

kompletten Arbeitstag. Meist ist es Bauhofmitarbeiter Alexander Kalbfleisch, der mit dem Reiniger im Stadtgebiet unterwegs ist, um das unerwünschte Grün zu beseitigen.

Doch das Gerät kann noch viel mehr: Als Hochdruckreiniger entfernt es Schmutz und Graffiti von Mauern und Bushaltestellen; in der heißen Jahreszeit kann es mit weniger Druck durchaus

auch zum Gießen von Bäumen verwendet werden.

Das heiße Wasser des neuen Wildkrautvernichters trifft nahezu ohne Energieverlust auf die Pflanze. Dadurch wird der Organismus der Pflanze nachhaltig geschädigt. Die Folge: Unkraut wächst wesentlich langsamer nach als bei alternativen thermischen Methoden oder stirbt sogar vollständig ab.



Umweltfreundlich und effektiv: Bauhofmitarbeiter Alexander Kalbfleisch macht dem Unkraut Druck.

SPORTLEREHRUNG

## Vorschläge noch bis 26. Januar erwünscht

Traditionell ehrt die Stadt im Rahmen des Frühlingsempfangs Nidderauer Sportlerinnen und Sportler für hervorragende sportliche Leistungen im Jahr 2023 und spricht ihnen die verdiente Anerkennung aus.

Noch bis zum 26. Januar 2024 sammelt die Verwaltung insbesondere von den ortsansässigen Sportvereinen Vorschlä-

ge. Anmeldungen sind auf der Homepage der Stadt unter der Rubrik: „Leben und Entdecken / Vereine / Digitales Vereinsportal / Sportler“ möglich. Auch Athleten, die in Nidderau wohnen, aber einem auswärtigen Verein angehören, können ausgezeichnet werden. Vorschläge können auch per E-Mail an anika.davenport@nidderau.de erfolgen.

Notwendig sind folgende Angaben: Name, Anschrift, Geburtsjahr, Name und Anschrift des Vereins sowie die Nennung des errungenen Preises mit genauer Angabe des Titels und Datum des sportlichen Erfolgs. Die Sportlerehrung findet am Sonntag, 17. März 2024, im Rahmen des Frühlingsempfangs der Stadt Nidderau statt.

JUBILÄUM: 50 JAHRE KITA ERBSTADT

## Feier mit neuen und alten Fotos

Nidderaus kleinste Kindertagesstätte feierte ganz groß: Die Kita Erbstadt richtete nicht nur das alljährliche Sommerfest aus, sondern zelebrierte mit Kindern und Eltern das Jubiläum „50 Jahre Kita Erbstadt“. Es war eine Feier mit neuen und alten Fotos: Die Gäste konnten sich an verschiedenen Stationen fotografieren lassen. Bilder aus vergangenen Zeiten, die auf dem Dachboden des ehemaligen Schulgebäudes lagerten, konnten ebenfalls bestaunt werden. So mancher Besucher konnte sich sogar auf den alten Fotos als Kind wiedererkennen. Als Symbol für Glück und Verbundenheit übergaben Erster Stadtrat Rainer Vogel und Lisa-Marie Dewald (Fachdienstleitung Kinderbetreuungseinrichtungen) eine Riesenbrezel an das Leitungsteam Sandy Drakulic und Sabrina Hartenfeller. „Die Kita Erbstadt lebt ihr Motto „Alles für Alle möglich“

machen‘ vorbildlich“, lobte der Erste Stadtrat die Einrichtung, die rund 75 Kinder im Alter von zwölf Monaten bis zum Eintritt in die Schule betreut. Die Kinder führten einstudierte Tänze auf. Für das leibliche Wohl war mit reichlich

Kaffee und Kuchen, gebacken von den Eltern, gesorgt. Ein besonderer Dank verdienten sich Leitung und Team der Kita Erbstadt sowie alle Eltern, die ihren Beitrag geleistet haben, ein so schönes Jubiläumsfest zu organisieren.



REAKTIVIERUNG DES BAHNHALTEPUNKTS ERBSTADT-KAICHEN

## Gutes Potenzial, komplizierte Verhältnisse

„Eine sinnvolle Stärkung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur und ein Gewinn für alle Zugreisenden, die wir unterstützen.“ Das ist das gemeinsame Fazit der Bürgermeisterkollegen Michael Hahn aus Niddatal und Andreas Bär aus Nidderau zu Überlegungen, den Bahnhaltepunkt Erbstadt-Kaichen zu reaktivieren.

2022 hatten die im Main-Kinzig-Kreis an der Bahnstrecke Hanau-Friedberg anliegenden Städte Hanau, Bruchköbel, Erlensee und Nidderau gemeinsam mit der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig (KVG) und unter Federführung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern das Koblenzer Unternehmen BPV Consult GmbH mit einem Gutachten beauftragt. Das Ergebnis: Die Strecke bietet Potenzial für zusätzlichen Personenzugverkehr und sogar ein weiterer Haltepunkt ließe sich in die Fahrpläne integrieren.

„Der Haltepunkt liegt auf Niddataler Stadtgebiet, und die aktuellen Eigentumsverhältnisse von der Kreisstraße zum Bahnsteig sind kompliziert“, erklärt Bürgermeister Hahn mit Verweis auf den Verkauf einiger Grundstücksparzellen durch die Deutsche Bahn an einen privaten Eigentümer. „Hier wollen wir in Gesprächen Klarheit über die bestehenden Rechtsverhältnisse erreichen.“

„Weiterhin haben wir uns Gedanken gemacht, wie im Bereich des Haltepunkts auch Park+Ride-Plätze geschaffen werden könnten, was in Anbetracht der Lage sinnvoll wäre. Hierzu haben wir bereits erste Ideen entwickelt“, ergänzt Amtskollege Bär. Grundsätzlich wollen die beiden Rathauschefs für die weiteren Überlegungen und Untersuchungen durch den RMV und die Deutsche Bahn gute Argumente für eine Reaktivierung des Haltepunkts sammeln. Gleichwohl

ist beiden bewusst, dass eine Reaktivierung nach über 25 Jahren weder selbstverständlich noch kurzfristig zu erreichen ist.



Da ist er: Die Amtskollegen Hahn und Bär befürworten die Reaktivierung des Bahnhaltepunkts Erbstadt-Kaichen.

BÜRGERMEISTER GRATULIERTE MISS HARMONIE ZUM JUBILÄUM

## Viel mehr als nur gut singen

„Altes und Neues aus Rock, Pop & Musicals“ lautete das Motto für das große Jubiläumskonzert, mit dem der Frauenchor Miss Harmonie im Saalbau Schmid in Eichen sein 20-jähriges Bestehen feierte. Freunde der Chormusik, langjährige Stammgäste und zahlreiche Ehrengäste erlebten einen bunten Abend mit musikalischer Abwechslung.

Bürgermeister Andreas Bär gratulierte dem junggebliebenen Chor vorab. „Miss Harmonie ist eine tolle Gruppe, die nicht nur gut singen kann, sondern darüber hinaus menschlich ihrem Namen vollauf gerecht wird und glänzend harmoniert“, lobte der Rathauschef auch mit Verweis auf das ehrenamtliche Engagement der Sängerinnen, die ein Patenkind in Kenia finanziell unterstützen und mehrfach Benefizkonzerte veranstaltet oder daran teilgenommen haben, zuletzt in der Willi-Salzmann-Halle für die Ukraine-Hilfe.

Im Januar 2003 schlossen sich rund 20 Frauen aus Nidderau und Umgebung zum Chor Miss Harmonie zusammen. Der junge Chorleiter Leon Zellmann, der seit Januar 2022 die Leitung innehat, kann mittlerweile 30 aktive Sängerinnen dirigieren. Die Weihnachtskonzerte und der Weihnachts-Rundlauf mit Darbietungen in den Eicher Höfen machten Miss Harmonie bekannt. „Klangfarben“ als Verbindung von Konzert mit Kunstausstellungen in der Kirche Eichen

und „Sing Halleluja“ für die Kirchengemeinde Eichen-Erbstadt waren Marksteine. Die Teilnahme am „Singt euren Song“-Chorwettbewerb von hr4 und der Preis beim Chorwettbewerb für das Buch „Der Frauenchor von Chilbury“ anno 2017 bescherten regionale Aufmerksamkeit. Mit einer Cocktail-Bar bei der Kerb Eichen und dem Leckerien-Stand beim Adventsdorf vor der

Eicher Kirche zeigten die Sängerinnen auch abseits musikalischer Darbietungen Engagement.

Nach der Corona-Zwangspause geht es pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum zurück auf die Bühne und Miss Harmonie kann wieder für Hochzeiten und Geburtstage gebucht werden.

Weitere Informationen unter:  
[www.miss-harmonie.de](http://www.miss-harmonie.de)



Ein Prosit auf 20 Jahre Chorgesang und großes ehrenamtliches Engagement: Der Frauenchor Miss Harmonie bereichert das Leben in Nidderau.

## Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt: beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

**Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums.**

Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

NACHKOMMEN DES „ROSINENBOMBER“-PILOTEN BESUCHEN NIDDERAU

# Münze erinnert an einen besonderen Menschen



Bembel gegen Münze: Zu einem freundschaftlichen Austausch mit den Nachkommen von Colonel Gail Halvorsen kam es im Rathaus.

Das Porträt von Colonel Gail Halvorsen zierte die Vorderseite der Münze, auf der Rückseite steht „Berlin Airlift - to save a city“.

Ein ungewöhnliches Erinnerungsstück an die Berliner Luftbrücke (1948-1949) ist zum Fundus der Stadt Nidderau hinzugekommen.

Anlass der Übergabe an Bürgermeister Andreas Bär war der Besuch der Familie des legendären „Rosinenbomber“-Piloten Halvorsen (1920-2022) in Nidderau. „Die Münze wird einen besonderen Platz im Rathaus erhalten. Sie sieht nicht nur toll aus, sondern erinnert auch daran, dass viele Menschen dazu beigetragen haben, nach dem Zweiten Weltkrieg wieder Vertrauen und Freundschaft zwischen den Völkern dieser Welt entstehen zu lassen.“

Einer davon war Gail Halvorsen, der dadurch Vorbild und Inspiration ist“, sagte Bär. Der Rathauschef überreichte den Gästen aus den USA im Gegenzug einen Bembel mit dem Nidderauer Stadtwappen.

Die Gäste aus den USA nutzten die Gedenkfeier „75 Jahre Beginn der Berliner Luftbrücke“ rund ums Luftbrückendenkmal am Flughafen Frankfurt zu einem Abstecher nach Windecken. Initiiert hatte den Besuch Dr. Ralf Grünke, der mit Iris Schmidt aus Friedrichsdorf, Pressesprecherin des Vereins „Luftbrücke Frankfurt-Berlin“, befreundet ist.

„Ohne Lassa Francis Lawrence Oppenheim gebe es heute kein internationales Recht, ohne Rudolf Lindt keine zartschmelzende Schokolade und ohne Heinrich Kurz keinen Zuckerspender“,



Die beiden Seiten der Erinnerungsmedaille anlässlich der Berliner Luftbrücke.

informierte Grünke die Besucher bei einem Rundgang durch die Windecker Altstadt, bei dem die Gäste sich nicht nur von den Berühmtheiten der Stadt Nidderau beeindruckt zeigten, sondern auch von Stiftskirche, Burg Wonnecken und dem historischen Fachwerkensemble. Bürgermeister Bär dankte Dr. Grünke für dessen Einsatz, der es ermöglicht habe, der achtköpfigen Gruppe aus Utah die Schönheiten Nidderaus zu zeigen. Gail Halvorsen avancierte zum Gesicht der Luftbrücke. Aus seinem Flugzeug warf er für die Kinder beim Landeanflug auf Berlin Süßigkeiten ab, die an kleinen Fallschirmen aus Taschentüchern befestigt waren. Halvorsen hielt Zeit seines Lebens den Kontakt zu Deutschland und besuchte mehrmals Hessen, zuletzt 2019.

NEUE SCHIEDSMÄNNER FÜR WINDECKEN

## Tausendfreund und Ensberg schlichten

Es sind oft nur Bagatellen, die letztlich vor Gericht landen: Damit es bei einem Streit aber erst gar nicht so weit kommt, dafür gibt es Schiedsmänner. Sie vermitteln in Konfliktfällen als unparteiische Dritte und streben eine gütliche Einigung an.

In Windecken sind Gerd Tausendfreund (links) und Rolf Ensberg (Mitte) die neuen Schiedsmänner, die von Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär die Ernennungsurkunden erhielten. Die Stadtverordnetenversammlung hatte das Duo für das Ehrenamt als „Streitschlichter“ einstimmig für fünf Jahre gewählt.

Als Richter am Landesarbeitsgericht Hessen in Frankfurt ist Gerd Tausendfreund ohnehin in rechtlichen Themen bestens bewandert. Der ehemalige Gewerkschaftssekretär zögerte nicht lange, als ihn sein Vorgänger Bernd Heinrich ansprach, ob er nicht als Schiedsmann fungieren wolle. Seit Jahren ehrenamtlich aktiv ist Rolf Ensberg für die Flüchtlingshilfe Nidderau, wobei der langjährige Börsenhändler insbesondere junge Menschen bei den Themen Berufsausbildung und Qualifikation für den Arbeitsmarkt unterstützt. „Ich bin sehr froh, dass wir mit Gerd Tausendfreund und Rolf Ensberg zwei absolute Routiniers für dieses nicht immer leichte Ehrenamt gewinnen konnten“, freut sich Bürgermeister Bär.



INFORMATIONEN ZUR BEKÄMPFUNG EINES TIERISCHEN TRIOS

## Geringeres Futterangebot reduziert Bestand

Der Waschbär sieht süß aus, die Ratte eher nicht, die Taube liegt irgendwo dazwischen: Das tierische Trio hat eins gemein: Es wird in jeder Stadt immer mehr zur Plage. Die Population nimmt zu. Was tun?

Der Stadt sind weitestgehend die Hände gebunden. Tauben dürfen nicht bejagt werden, Waschbären nur zu

einer bestimmten Zeit, und Ratten sind sehr clever. Dennoch kümmert sich das Kläranlagenteam beispielsweise um die Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalnetz. Den Bestand zu reduzieren, gelingt nur, wenn Nachbarn gemeinsam aktiv werden. Eine Vielzahl von Unterschlupfmöglichkeiten und frei zugängliche Nahrungsmittel begünstigen die

Lebensbedingungen des Trios. Deshalb gilt: keine Tauben füttern, Futter für Singvögel in kleine Futterhäuschen in geringen Mengen bereitstellen, Deckel von Kompostern und Mülltonnen beschweren, Müllsäcke nicht im Freien lagern, Speisereste nie über Toiletten entsorgen. Futterstellen für Katzen und Igel locken auch Schädlinge an.

BÜRGERMEISTER BÄR ZUR AKTUELLEN SITUATION DER FLÜCHTLINGSUNTERBRINGUNG IN NIDDERAU:

# „Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich“

Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich.“ Das sagte der damalige Bundespräsident Joachim Gauck 2015. Treffender kann man nach meiner Sicht auch die Situation acht Jahre später nicht beschreiben. Wir als Stadt Nidderau wissen um unsere rechtliche und moralische Verantwortung bei der Flüchtlingsunterbringung, aber auch um unsere Möglichkeiten und Grenzen. Es bleibt unser Anspruch, die uns zugewiesenen Aufgabe so gut es geht zu bewältigen, spüren aber gleichzeitig die Notwendigkeit, auf die dabei auftretenden Herausforderungen und Schwierigkeiten hinzuweisen.

660 Asylbewerber, Geflüchtete und Kriegsvertriebene leben aktuell in Nidderau. Davon stammen etwa 200 aus der Ukraine und etwa 460 aus so genannten „Drittstaaten“, vor allem Afghanistan und Syrien. Dazu kommen diejenigen Menschen, deren rechtlicher Status sich mittlerweile geändert hat oder die die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben.

Alleine für dieses Jahr wurden uns über 300 Menschen zur Zuweisung angekündigt. Und aktuell sieht es danach aus, dass diese Zahlen in den kommenden Jahren nicht sinken werden. Nidderau hat etwa 21.000 Einwohner. 300 Menschen pro Jahr entsprechen einem Plus von jährlich etwa 1,5 Prozent der Bevölkerung. Diese Zahlen sollen helfen, die Situation einordnen zu können, in der wir uns befinden.

Auf verschiedenen Wegen versucht die Verwaltung, die uns zugewiesenen Menschen menschenwürdig und dezentral im Nidderauer Stadtgebiet unterzubringen: Wir stellen Containeranlagen auf, kaufen Häuser und mieten Wohnungen an, in Ergänzung zu den privaten Vermietungen. Doch trotz unserer Bemühungen werden wir es



nicht ansatzweise schaffen, die über 300 alleine für dieses Jahr angekündigten Menschen unterzubringen. Dazu mangelt es an geeigneten Grundstücken, verfügbaren Immobilien und perspektivisch auch am Geld. Nidderau befindet sich im Frankfurter „Speckgürtel“ - und jeder weiß, wie knapp geeigneter und bezahlbarer Wohnraum hier ist.

Überhaupt ist die räumliche Unterbringung nur ein kleiner Schritt bei der Bewältigung dieser Aufgabe: Die neu zu uns kommenden Kinder und Jugendlichen müssen in Kitas betreut und in Schulen unterrichtet werden. Die Erwachsenen müssen unterstützt werden beim Spracherwerb sowie ihrer Integration in die Gesellschaft und - wo möglich - den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig herrscht ein großer Mangel an Fachkräften, insbesondere im pädagogischen Bereich, der bereits heute zu Unterrichtsausfall an Schulen und Einschränkungen im Kita-Betrieb führt. Zudem diese Menschen, die über ihre berufliche Tätigkeit die Integration unterstützen, auch durch die öffentliche

Hand und in vielen Fällen durch die Stadt beschäftigt werden müssen.

Wir sind deshalb sehr dankbar für das große Engagement der Flüchtlingshilfe, der Kirchen, von Vereinen und anderen Teilen der Bürgerschaft, die hier eine wichtige ehrenamtliche Unterstützung leisten. Gleichzeitig ist mir - auch aus Rückmeldungen - bewusst, dass hier ebenfalls die Möglichkeiten nicht unbegrenzt sind.

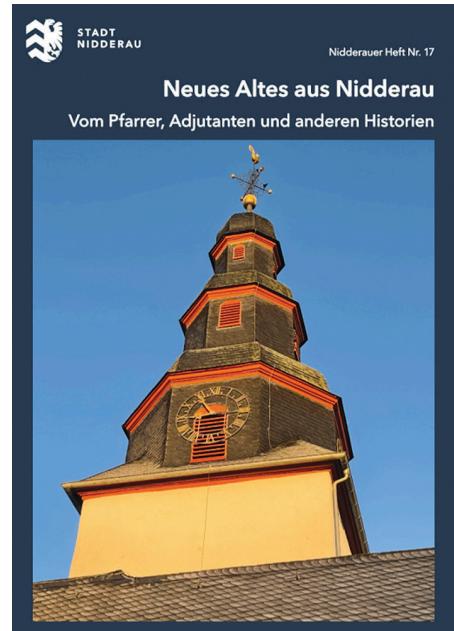
Aus dem Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen weiß ich, dass wir als Stadt Nidderau nicht alleine mit unseren Sorgen sind, und deshalb schäme ich mich nicht öffentlich festzustellen, dass wir als Kommunen an unsere Grenzen stoßen und mehr Unterstützung bzw. mehr Entlastung bei dieser Aufgabe benötigen. Denn nur damit können wir dieser großen Aufgabe in dem Maße gerecht werden, wie es notwendig und sinnvoll ist. Link zur Präsentation auf der Bürgerversammlung: <https://www.nidderau.de/pdfs-und-dokumente/soziales/2023-10-fluechtlings situation.pdf?cid=dmr>

17. NIDDERAUER HEFT ERHÄLTLICH

## Vom Pfarrer, Adjutanten und anderen Historien

Von einer wissenschaftlichen Abhandlung über das Leben und Wirken des Windecker Pfarrers Carl Wilhelm Zimmermann über einen Streifzug durch Erbstadt per Ansichtskarten bis zum Schulmädchenaufsatz „Ein Jahr auf dem Lande“: Mit einer großen Bandbreite wartet das 17. Nidderauer Heft des Arbeitskreises (AK) Stadtgeschichte auf. „Neues Altes aus Nidderau - Vom Pfarrer, Adjutanten und anderen Historien“ lautet der Titel des 160 Seiten starken Bandes. Einmal mehr hat das Team um den AK-Vorsitzenden Diez Eichler sieben interessante, aus dem heutigen Blickwinkel teils amüsante Geschichten aus der Nidderauer Historie zusammengetragen. Autoren sind Ulrich Sandmann, Dekan i.R. Peter Gbiorzyk und Werner Brodt, der zudem die Erinnerungen der Hildegard Wörner an das alte Dorf Eichen ergänzt und illustriert hat. Der Verkaufspreis beträgt 15 Euro. Ein Pfarrer, ein Adjutant und die Historie der Nidderauer Kinos sowie eines vergessenen Schwimmbades werden zudem in Beiträgen wieder lebendig. Ein Gedenkstein in der Stiftskirche, der von der jüdischen und evangelischen

Gemeinde gemeinsam gestiftet wurde, erinnert an Pfarrer Zimmermann. Mit einer flammenden Rede zum ersten Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1814, der am Wartbaum laut zeitgenössischen Berichten etwa 10.000 Menschen beiwohnten, erlangte der Kleriker weit über die Mauern des Grafenstädtchens hinaus Bekanntheit. Sein früher Tod im Jahre 1823 löste tiefe Trauer in der Bevölkerung aus und ließ eine Legende entstehen: Seine reine Seele soll aus dem Sterbezimmer im Pfarrhaus als weiße Taube in den Himmel aufgestiegen sein. Der gebürtige Eicher Wilhelm Adam machte in zwei totalitären Systemen eine steile Karriere: als Adjutant in der 6. Armee der deutschen Wehrmacht und nach der Kriegsgefangenschaft im Regime der DDR. Das Nidderbad kennt jeder. Aber es gab einen Vorläufer, auf den die Windecker „stolz wie Bolle“ waren: das Flussschwimmbad. Werner Brodt zeichnet die kurze Geschichte der Freizeiteinrichtung nach, die 1952 eröffnet wurde. Die Einleitung ungeklärter Abwässer und die fortschreitende Industrialisierung machten das Baden



in der Nidder zu einer gesundheitlichen Gefahr. Schon 1963 wurde der Betrieb wieder eingestellt. Eine weitere Spurensuche beschäftigt sich mit der Nidderauer Kinogeschichte. In der Nachkriegszeit machten Wirte ihre Gaststätten zum Lichtspielhaus. Das 17. Nidderauer Heft zeichnet zudem Aufschwung und Niedergang der Nidderauer Kinos nach.

SILBERNE EHRENPLAKETTE FÜR GERD BRODT

## Chronist und Heimatforscher

Heimatforscher mit Leib und Seele, Mitglied im Heimat- und Geschichtsverein, Mundartdichter, Chronist und noch einiges mehr: Gerd Brodt ist im Rahmen der Vorstellung des 17. Nidderauer Heftes in der Stadtbücherei im Alten Rathaus Windecken die Silberne Ehrenplakette der Stadt Nidderau verliehen worden. Bürgermeister Andreas Bär nutzte die Verabschiedung aus dem Arbeitskreis Stadtgeschichte, den Schreinermeister im Ruhestand für seinen Einsatz und sein vielfältiges ehrenamtliches Wirken mit der zweithöchsten Auszeichnung der Stadt auszuzeichnen.

Brodt, der bereits 2019 den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten hatte, war von 2006 bis Juni 2023 Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte, der die Reihe „Nidderauer Hefte“ herausgibt. Durch Interviews mit Zeitzeugen, Berichte über „Originale“ und Anekdoten avancierte der 89-Jährige zum Chronisten der Ostheimer Geschichte. In seinem Geburtsort führte Brodt früher gemeinsam mit Helmut Brück Stadtführungen durch. Er war Verfasser von Beiträgen für sechs „Nidderauer Hefte“. Mit Gleichgesinnten initiierte Brodt einen „Babbeler-Stammstisch“ in „Usthemer Platt“.



STADTRADELN 2023 EIN ERFOLG

## Nidderauer strampeln auf Platz drei

Der Umfang des Äquators beträgt 40.075 Kilometer: Umgerechnet eineinhalb Mal sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nidderau im Rahmen des Wettbewerbs Stadtradeln um die Welt gefahren - für den Klimaschutz, die Gesundheit und nicht zuletzt für den Spaß am Radfahren. Zudem wurde umgerechnet der Ausstoß von elf Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Insgesamt 66.955 Kilometer mit dem Fahrrad wurden in Nidderau im Rahmen des Wettbewerbs im Juni zurückgelegt. Bei der siebten Teilnahme der Stadt an der Klima-Bündnis-Kampagne beteiligten sich 297 Bürgerinnen und Bürger aktiv. Und das Endergebnis kann sich sehen lassen. Die 66.955 Kilometer bescherten Nidderau den dritten Platz in der Gesamtwertung des Main-Kinzig-Kreises. Nur in Bruchköbel und Linsengericht wurde mehr gestrampt. Im Rahmen des Herbstmarktes übernahm Erster Stadtrat Rainer Vogel



die Preisverleihung. In der Kategorie „radelaktivste Mitglieder“ (Team mit den meisten Radkilometern pro Kopf) ging unter 17 Teams Platz eins an die „Wartbaum-Radler“ mit 376 Kilometern pro Starter. Die Einzelwertung gewann

Angelique-Racine Schreiber mit einer Wegstrecke von 2000 Kilometern. Der Ski- und Wanderclub 1940 Windecken sicherte sich dank 61 Startern die Kategorien „größtes Team“ und „radelaktivstes Team“.

NEUAUFLAGE HERBSTMARKT

## Buntes Programm

Als „Street Food and Music Festival“ startete die Neuauflage des Windecker Herbstmarkts, der an allen drei Tagen gut besucht war. Nach einem ökumenischen Gottesdienst und dem Auftritt des Ave Eva Chors erfolgte mit dem Start des Brunnens die offizielle Eröffnung des umgestalteten Windecker Marktplatzes.

Der Herbstmarkt bot über Musik und Kulinarisches hinaus ein vielfältiges Programm, beispielsweise mit Ehrungen für den Wettbewerb Stadtradeln, bei dem unter anderen der Ski- und Wanderclub und Racine Schreiber ausgezeichnet wurden, oder der Vorstellung des neuen Nidderauer Heftes im historischen Rathaus. Eine Delegation aus der Partnerstadt Gehren wohnte dem festlichen Treiben bei.



VERSTÄRKUNG FÜR DAS VERSORGUNGZENTRUM EICHEN

## Qualifiziert, sympathisch, Kinderärztin!

Wichtige Verbesserung für die medizinische Versorgung in der Stadt: Seit Oktober steht Melanie Mühlbauer als neue Kinderärztin quasi in Diensten Nidderaus - genauer gesagt im Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Dr. Schumann in Eichen. Dr. Henrik Schumann, Betreiber des gleichnamigen MVZ, ist erleichtert über die Neubesetzung der vakanten Stelle: „In der heutigen Zeit ist es alles andere als einfach, eine qualifizierte und sympathische Kinderärztin zu finden. Umso mehr freue ich mich, dass genau dies mit Melanie Mühlbauer gelungen ist.“

Seitens der Stadt Nidderau äußerte Bürgermeister Andreas Bär seine Freude über die Gewinnung von Melanie Mühlbauer: „Die Präsenz einer Kinderärztin im Stadtgebiet ist ein wichtiger Baustein in der medizinischen Versorgung vor Ort, insbesondere in einer Stadt mit so vielen jungen Familien wie Nidderau“, sagte Bär, der mit einem Nidderauer Schoppen alles Gute für den Start wünschte. Der Neubesetzung vorangegangen war eine intensive gemeinsame Suche auf allen Kanälen, sogar mit einem zehnminütigen Image-Film über

die Stadt Nidderau und deren hohe Lebensqualität.

Im aktuell laufenden vierten Quartal liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit von Melanie Mühlbauer auf Impfungen und Untersuchungen. Ab Januar 2024 soll eine komplette kinderärztliche

Versorgung angeboten werden. Über die Telefonnummer 2076600 können Termine vereinbart werden. Im Laufe des nächsten Jahres erfolgt der Umzug in das gerade im Bau befindliche neue Praxisgebäude des Versorgungszentrums an der Höchster Straße.



„Wichtiger Baustein in der medizinischen Versorgung vor Ort“:  
Bürgermeister Andreas Bär begrüßt Melanie Mühlbauer, neue Kinderärztin im Medizinischen Versorgungszentrum Eichen von Dr. Henrik Schumann.

8. FEBRUAR IN DER WILLI-SALZMANN-HALLE

## Informationsabend der Stadt zum Heizungsgesetz

Zum neuen Jahr tritt das aktualisierte Gebäudeenergiegesetz, umgangssprachlich Heizungsgesetz genannt, in Kraft. Welche Auswirkungen dies auf die einzelnen Immobilienbesitzenden und deren Heizung hat, ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern noch mit Unsicherheiten verbunden.

Mit einem von der Stadt Nidderau organisierten Informationsabend, der am Donnerstag, dem 8. Februar 2024, um 18 Uhr in der Willi-Salzmann-Halle stattfindet, wird den Bürgerinnen und

Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich über die Neuregelungen und deren Auswirkungen zu informieren sowie Fragen zu stellen.

Als Referentin konnte die Stadt Nidderau Melanie Schlepütz von der Landesenergieagentur Hessen gewinnen. Die Projektleiterin der Ressorts Energiesparen und Energieeffizienz wird in Ihrem Vortrag einen umfassenden Überblick über das neue Heizungsgesetz und die Alternativen zum bisherigen Heizen geben.

Schwerpunkte des Vortrages sind:

- Was heißt das neue Heizungsgesetz für mich?
  - Welche Alternativen zum Heizen mit Öl und Gas gibt es? Welche Vorteile haben diese?
  - Woher weiß ich, ob das für mein Haus passt?
  - Worauf sollte ich bei der Planung achten?
  - Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- Der Eintritt zum Informationsabend ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## ÖKUMENISCHE FEIER AUF DEM FRIEDHOF HELDENBERGEN

## Bewegende Worte am Tag der Sternenkinder

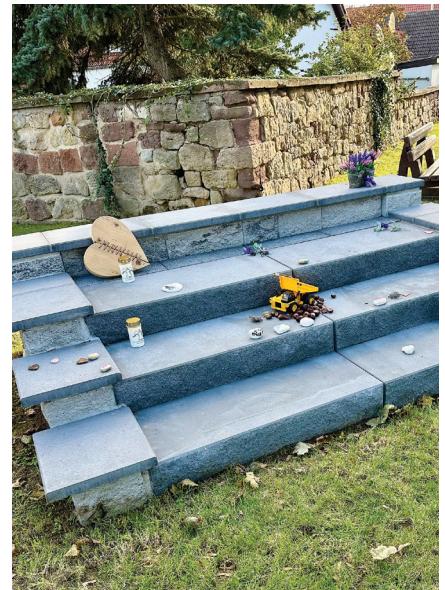
**E**in Ort der Trauer, ein Ort der Erinnerung, aber dennoch auch ein Ort des Lebens: Zum zweiten Mal war die Gedenkstätte für Sternenkinder auf dem Friedhof Heldenbergen Schauplatz für eine ökumenische Feier.

Die Glocken der Heldenberger Kirchen läuteten. Blumen, gebastelte Herzen, bemalte Steine, Kerzen und Spielzeug wurden auf der als Treppe und einer steinernen Stele gestalteten Gedenkstätte abgelegt.

Die Himmelspost, die sich seit der Premierenveranstaltung im vergangenen Jahr im Briefkasten angesammelt hatte, wurde in einer Feuerschale verbrannt. Die Briefe und Bilder vergingen in den Flammen. „Aus Worten, Gedanken, Klagen und Hoffnungen soll Licht werden“, sagte Pfarrerin Simone Heider-Geiß. „Gott, gib den Eltern der Sternenkinder Kraft für ihre Trauer“, bat Bürgermeister Andreas Bär.

Die evangelische Pfarrerin Heider-Geiß hatte mit Diakon Dieter Mackrodt und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Monika Görtz von der katholischen Kirchengemeinde, der Nidderauer Friedhofsverwaltung um Regina Wilke und ihrer Nachfolgerin Stephanie Schmitt, dem Verein LaLeLu sowie Sibilla Deckenbach, Johanna Hennig und Petra Simon eine bewegende Gedenkfeier gestaltet. Die Sängervereinigung Windecken und Niklas Vogt an der Orgel sorgten für die musikalische Begleitung.

Die Gedenkstätte sei ein schöner Ort, um den Sternenkinder, die noch in der Schwangerschaft, unter der Geburt oder kurz danach gestorben sind, zu gedenken, sagte Pfarrerin Heider-Geiß. Stele und Treppe der Gedenkstätte seien der Ort, um Kraft zu geben, in Ruhe Abschied nehmen zu können und die Erinnerung an ein Sternenkind am Leben erhalten zu können. Es tue immer weh zu trauern, aber es sei gut, in der Trauer nicht allein zu sein.



NIDDERAU TRAUERT UM STADTBRANDINSPEKTOR A.D. DIETER BAUER

## „Ein leuchtendes Beispiel für das Ehrenamt“



Dieter Bauer ist im Alter von 67 Jahren leider viel zu früh verstorben.  
(Bildrechte: Susanne Schott)

Ein Leben für die Feuerwehr ist zu Ende: Gemeinsam mit allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr trauert die Stadt Nidderau um Dieter Bauer. Der langjährige Stadtbrandinspektor a.D. verstarb Ende September im Alter von nur 67 Jahren. „Er war ein leuchtendes Beispiel für das Ehrenamt in unserer Stadt“, würdigt Bürgermeister Andreas Bär den Verstorbenen, der sich im besonderen Maß um die Stadt Nidderau verdient gemacht hat: „Für seinen Dienst am Nächsten, die großen Verdienste um das Feuerwehrwesen und die geleistete Arbeit zum Wohle der Feuerwehr sowie der Bürgerinnen und Bürger gebühren ihm Dank und Anerkennung.“

„Dieter hat die Feuerwehr Nidderau geprägt und weiterentwickelt. Die

Feuerwehr war ihm immer eine Herzensangelegenheit. Mit Dieter geht uns eine Institution und ein Vorbild verloren. Worte können unser Dank nicht zum Ausdruck bringen“, ergänzt der heutige Stadtbrandinspektor Christopher Leidner, der auf diesem Weg auch seine Anerkennung für Dieter Bauers Leistungsleistung zum Ausdruck bringt.

Der Träger des deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Silber zeichnete sich von 2000 bis 2015 als oberster Brandschützer der Stadt verantwortlich. „Dieter Bauer war ein loyaler Ehrenbeamter, für den die Feuerwehr das Wichtigste gewesen ist“, erinnert Ehrenbürgermeister Gerhard Schulte-Heiß an einen Mann, der rund um die Uhr erreichbar gewesen sei, stets ein

offenes Ohr gehabt habe, aber auch ein Freund klarer Worte gewesen sei. Selbst nachdem er gemeinsam mit seinem Stellvertreter Frank Merz sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, war er mit Rat und Tat stets zur Stelle.

Dieter Bauer war ein Kind der Feuerwehr und übernahm bereits als junger Mann Führungsaufgaben: 1968 trat er der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Windecken bei. 1973 erfolgte der Eintritt in die Einsatzabteilung. 1983 avancierte er zum stellvertretenden Wehrführer. 1989 stieg er zu Windeckens Wehrführer auf. Ab 2000 folgten 15 Jahre als „Stabi“. Von April 2019 bis zu seinem Tode war er Mitglied der Ehren- und Altersabteilung der Feuerwehr Windecken.

„Dieter Bauer war stets präsent, er wollte unter Menschen sein, das hat er gemocht“, erinnert sich der aktuelle Stadtbrandinspektor Christopher Leidner an seinen Vorgänger. Die größte Anerkennung, die er und sein Stellvertreter Markus Müller erfahren hätten, sei gewesen, als Dieter Bauer auf einem Fest in seiner direkten Art gesagt habe: „Jungs, ihr macht das schon gut.“ „Die Feuerwehr war das Leben von Dieter Bauer. Er hat auch immer mal wieder angerufen, um Tipps zu geben, aber auch um Kritik anzumelden“, so Leidner. Das Mitgefühl der Stadt Nidderau gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

GASTSTÄTTE UND BÜRGERHAUS

## Stadt sucht neuen Pächter für Hessischen Hof

Die Stadt Nidderau ist auf der Suche nach einem neuen Pächter für den Hessischen Hof. Die seit über 100 Jahre bestehende Traditionsgaststätte steht ab sofort zur Verfügung. Interessenten wenden sich an Hannes Kraft (hannes.kraft@nidderau.de - 06187/299-168) vom Fachdienst Gebäudemanagement. Die Gaststätte verfügt über gut 50 Sitz-

plätze. Im direkt angrenzenden Bürgerhaus bestehen zwei Kollegräume, die regelmäßig von Vereinen für Vorträge und Übungsstunden genutzt werden. Feiern für bis zu 100 Personen sind durchführbar.

Eine Terrasse ermöglicht eine Außengastronomie. Parkplätze sind vorhanden. Zur räumlichen Ausstattung

zählen zudem eine Küche mit Arbeitsraum und Kühlzelle, Personalraum, Garderobe, Bierkeller und zwei getrennte Sanitäreinheiten. Das Pachtverhältnis umfasst zudem eine 7-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss.

In den vergangenen zehn Jahren beherbergte der Hessische Hof das italienische Restaurant La Dolce Vita.

## AKTIONEN DER NEUEN INITIATIVE SPIELPLATZFREUNDE

## „Pfahl für alle Fälle“ als erstes Zeichen

Mit kleinen Anschaffungen und überschaubarem Aufwand etwas Schönes gestalten, mit Aktionen mehr Leben auf die rund 30 Spielplätze in Nidderau bringen: Das sind die Ziele der Spielplatzfreunde. Ein „Pfahl für alle Fälle“ ist das erste sichtbare Zeichen der neuen ehrenamtlichen Initiative. Auf dem Spielplatz Bahnhofstraße in Heldenbergen wurde der praktische Spender für fast alles von den Spielplatzfreunden gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Bär, Bauhofleiter Werner Christiansen, Holger Nix, Fachbereichsleiter Soziales, Wirtschaftsförderin Tanja Klähn und Sponsoren präsentiert.

Nase läuft? Hände kleben? Rutsche nass? Hingefallen? Oder im allgemeinen Aufbruchsgewusel das Eincremen vergessen? „Der Pfahl für alle Fälle stellt alles zur Verfügung, was man im Rucksack hätte, wenn man zum Spielplatz geht, ihn aber wie üblich vergisst“, sagt Initiatorin Anna Neumer: Taschentücher, Feuchttücher, Küchenrolle, Pflaster und Sonnencreme. Fein säuberlich in Schubladen verstaut.

Vor einem halben Jahr wandte sich die junge Mutter an die Stadt Nidderau und stieß sofort auf offene Ohren. „Wir unterstützen die Spielplatzfreunde gerne und hoffen, dass nicht nur junge Eltern, sondern viele Nidderauer, auch Vereine und Schulen, diese Initiative unterstützen. Die Spielplatzfreunde sind ein weiteres Beispiel dafür, dass das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt überdurchschnittlich groß ist“, freut sich Bürgermeister Bär.

„Wir wollen unsere Spielplätze noch schöner, spannender und einfach besonders machen. Die Areale sind in Ordnung. Es fehlt nicht an großen Spielgeräten, sondern an liebevollen Kleinigkeiten“, sagt Anna Neumer. Fahrbahnmarkierungen für Bobbycar-Rennen auf den Asphaltflächen, Boxen mit Sandspielzeug für vergessliche Eltern oder für vergessene Schals und Mützen.

Der Hagebaumarkt Hack um Martin Hartmann spendete das Baumaterial für den ersten „Pfahl für alle Fälle“. Asaad Al Shame und Subhi Alshami von der Firma „Handwerker mit Herz“ zimmerten Pfahl und Schubladen, die im Anschluss vom Team um Franziska Kempf vom dm-Drogeriemarkt im Forum mit Pflastern und anderem Nützlichem bestückt wurden.

Ob als Pate für einen Spielplatz, ob als „Kümmerer“ für Aufräumarbeiten, ob als Melder von Schäden, ob als „Mitan-

packer“ bei Umgestaltungsaktionen, ob als kreativer Kopf mit guten Ideen: Die Spielplatzfreunde suchen Mitstreiter, um die Freizeitflächen in der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ schöner zu gestalten, ein Stück weit aufzupeppen. „In welchen Umfang man sich einbringen will, entscheidet jeder selbst“, sagt Anna Neumer.

Der Kontakt erfolgt über E-Mail an [spielplatzfreunde@nidderau.de](mailto:spielplatzfreunde@nidderau.de) oder via Facebook.



Die Spielplätze noch schöner, spannender und einfach besonders machen: Initiatorin Anna Neumer (Mitte) präsentiert gemeinsam mit Vertretern der Stadt und Sponsoren den „Pfahl für alle Fälle“.

### BÜRGERPLAKETTE

## Stadt sucht Preisträger

Die Stadt Nidderau ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, Vorschläge für die Verleihung der Bürgerplakette zu machen. Seit 1999 wird der Preis verliehen. Ausgezeichnet werden Menschen, die abseits von Vereinen und Institutionen sich mit hervorragendem mitmenschlichem Engagement für Dritte betätigen, beispielsweise in der Nachbarschaftshil-

fe oder der Pflege. Der Ehrenpreis ist für die Menschen gedacht, die, so Bürgermeister Bär, „eher im Verborgenen und außerhalb des Rampenlichts stehen“. Vorschläge unter dem Stichwort „Bürgerplakette“ können schriftlich bis 26. Januar 2024 an die Anschrift: Magistrat der Stadt Nidderau, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau eingereicht werden.

CAMP AM EDERSEE

## Jugendfeuerwehr unterwegs

Viel Spaß, eine Portion Abenteuer und einiges Wissenswertes erlebten 45 Nachwuchskräfte der Jugendfeuerwehr Nidderau und ihre Betreuer bei einem Jugendcamp am Edersee. Untergebracht in kleinen Holz- und Zelthäusern des Albert-Schweitzer-Ferienzentrums in

Vöhl in unmittelbarer Nähe zum Stausee, wurden Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer zubereitet. Die Exkursionen führten unter anderem mit der Standseilbahn auf den Peterskopf zur Erkundung des Pumpspeicherkraftwerks Waldeck, wobei die jungen Floriansjün-

ger vieles zur Region Kellerwald, dem Edersee und dem Pumpspeicherkraftwerk erfuhren. Im Informationszentrum konnten auch die Turbinen und der Aufbau des Kraftwerks angeschaut werden. Ein Edersee-Quiz, Beachvolleyball und Fußball rundeten das Programm ab.



TRAUER UM ECHTERBRUCH, RÜCKERSHÄUSER UND HÖFER

## Abschied in dankbarer Anerkennung ihrer Dienste

Aktiv in der Kommunalpolitik, engagiert in der Betreuung von Flüchtlingen, kompetenter Ansprechpartner auf der Wertstoffsammelstelle: Nidderau muss den Verlust von drei engagierten Kräften verkraften. Die Stadt trauert in dankbarer Anerkennung der Verdienste für Nidderau um Werner Echterbruch, Rupertus Rückershäuser und Peter Höfer.

Im Alter von 79 Jahren verstarb der ehemalige ehrenamtliche Stadtrat Werner Echterbruch. Nach einer ersten Stippvisite im höchsten politischen Gremium der Stadt im Jahr 1989, gehörte er der Stadtverordnetenversammlung von 2005 bis 2009 an. Von 2009 bis

2016 gehörte der CDU-Politiker als ehrenamtlicher Stadtrat im Magistrat der Führungsspitze an und zeichnete als Mitglied im Lenkungsausschuss mitverantwortlich für die Ausgestaltung der neuen Stadtmitte. Nach seinem Ausscheiden wurde Werner Echterbruch im April 2016 die silberne Ehrenplakette der Stadt verliehen.

Rupertus Rückershäuser trat 2012 in die Dienste der Stadt Nidderau. Der 1957 geborene staatlich anerkannte Sozialarbeiter war als Erzieher in der Kindertagesstätte Allee Mitte tätig und dort als Betreuer von Einzelintegrationsmaßnahme aktiv. Ab 2013 übernahm er

zusätzlich diese Aufgabe im Schülerclub Ostheim und wurde ab 2015 im Bereich der Ausländer- und Asylantenbetreuung eingesetzt.

Plötzlich und unerwartet verstarb Peter Höfer im Alter von nur 52 Jahren. Der Erbstädter war seit 2012 eine der guten Seelen der Wertstoffsammelstelle im Fachdienst Abfall.

„In dankbarer Anerkennung ihrer Dienste nehmen wir Abschied von Werner Echterbruch, Rupertus Rückershäuser und Peter Höfer. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren“, erklärten Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel.

## BUND UNTERSTÜTZT KLIMAANPASSUNGSKONZEPT MIT 173.356 EURO

**„Jetzt nichts zu tun, wäre auf lange Sicht die teuerste Variante“**

Mit Fördermitteln von bis zu 173.000 Euro unterstützt der Bund Maßnahmen zur Klimaanpassung in Nidderau. Die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Bettina Hoffmann (Grüne) überreichte den Förderbescheid im Rathaus an Bürgermeister Andreas Bär und Ersten Stadtrat Rainer Vogel. Die Bundesmittel aus dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ dienen für die Anstellung eines Anpassungsmanagenden in Vollzeit für die Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzeptes.

„Die Stadt Nidderau ist in puncto Klimaschutz und Klimaanpassung schon sehr weit, weiter als viele andere Kommunen. Ich bin froh, dass die Fördermittel helfen, diesen Prozess weiter anzustoßen“, erklärte Hoffmann bei der Übergabe des von Umweltministerin Steffi Lemke (Grüne) unterzeichneten Bescheids.

Mit dem Klimaanpassungskonzept sollen die negativen Folgen von z.B. Hitzebelastungen und Starkregenereignissen abgemildert werden. „Aus dem Klimawandel ist eine Klimakrise geworden“, stellte Hoffmann fest. Die Kommunen seien die Akteure, auf die es jetzt ankomme; Kommunen seien die Schnittstelle, an der die Umsetzung für den Kampf gegen die Klimakrise beginne, sagte die langjährig in der Kommunalpolitik aktive Grünen-Abgeordnete aus Nordhessen.

Die Fördermittel von 173.356,90 Euro sind zweckgebunden. Der Bund trägt zu 80 Prozent die voraussichtlichen Kosten für Personal, Weiterbildung und die Beauftragung von externen Gutachtern und Fachleuten. Ziel ist die Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzeptes. „Wir stehen vor der großen Herausforderung, die Bevölkerung mitzunehmen. Jetzt nichts zu tun, wäre auf lange Sicht die teuerste Variante des Klimaschutzes“, sagte Erster Stadtrat Vogel. Die Förderprogramme



Großer Scheck, kleine Urkunde: Bürgermeister Andreas Bär, Erster Stadtrat Rainer Vogel, Klimaschutzmanagerin Dr. Carola Pritzkow und die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Bettina Hoffmann mit dem Förderbescheid.

von Bund und Land würden es einer Kommune wie Nidderau gerade mit Blick auf die hohen Personalkosten schmackhaft machen, diese umfangreiche Aufgabe anzugehen.

Klimaschutz sei eine Aufgabe für alle, sagte Bürgermeister Andreas Bär. In Nidderau sei die Akzeptanz in der Bürgerschaft höher als in anderen Kommunen, weil Klima- und Umweltschutz schon lange auf der Agenda der Politik stehe, erklärte Bär mit Verweis auf Beispiele wie innerörtliche Buslinien, die Passivhaussiedlung in der Neuen Mitte und den Bau des Forums zur Belebung der Innenstadt und damit dem Verzicht auf die Ansiedlung von Einkaufsmärkten auf der grünen Wiese. Zudem war Nidderau eine der ersten kleineren Kommunen in der Region gewesen, die mit Dr. Carola Pritzkow eine Klimaschutzmanagerin installiert hat.

Die Klimaschutzmanagerin war es auch, die sich federführend durch die komplexen Vorgaben für die Bundesförderung gearbeitet hat. Die Naturwissenschaftlerin betonte ebenfalls die Wichtigkeit, den Klimaschutz in der gesamten Bürgerschaft zu verankern. „Die Menschen sind aktuell verunsichert, sie wollen informiert werden“, sagte Dr. Pritzkow. Mit einer Vielzahl an Aktionen wie Workshops, Energiekampagnen oder das Mitmchangebot des Klima-Talers versucht die Stadt dem entgegenzuwirken.

Wichtig sei, so Dr. Bettina Hoffmann, das „Geld, das wir haben, so schnell wie möglich einzusetzen“. „Wir brauchen Maßnahmen. Wir müssen Schritte gegen den Klimawandel umsetzen, jetzt“, sagte die Parlamentarische Staatssekretärin. Mit dem Förderbescheid für Nidderau ist ein weiterer kleiner Schritt getan.

HUNDEBADETAGE IM NIDDERBAD

## Viel Spaß für 371 Vierbeiner

Leinenpflicht im Eingangsbereich und das Vorzeigen eines Impfausweises: Es galten ungewöhnliche Regeln bei einem ungewöhnlichen Ereignis. Doch die Badegäste hatten keine Probleme damit. Schließlich dürfen sie nur einmal im Jahr hier ins kühle Nass springen. Die zwei Hundebadetage im Nidderbad zum Abschluss der Freibadesaison avancierten erneut zu einem vollen Erfolg. Sam, Hasso und die anderen der insgesamt 371 Vierbeiner zeigten mutige Sprünge ins Becken und wilde Verfolgungsjagden auf der Liegewiese. Und das Wichtigste: Bademeister und Aufsichtspersonal mussten weder rettend noch mahnend eingreifen. An zwei sonnigen Tagen herrschte ein friedliches Miteinander unter den vierbeinigen Gästen. Die zweibeinigen Herrchen und Frauchen

hatten - soweit sie nicht ihre Lieblinge mit ins Wasser begleiteten - derweil die Gelegenheit, bei Getränken und Snacks die Angebote diverser Aussteller und Organisationen anzuschauen. Das Tierheim Elisabethenhof und die Tierarztpraxis an den Nidderwiesen zeigten ebenso Präsenz wie Jaqui's Hundesalon, Faulpelz, Die Barf-Planer, Glücksidee, Accesoires1801 und Reico Vital Systeme mit diversen Angeboten und Zubehör für den Hund. „Das Herumtollen der Hunde ist ein großer Spaß für Vierbeiner und Zuschauer. Der Hundebadetag wird auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden“, freute sich Bürgermeister Andreas Bär. Zuvor sind aber die Zweibeiner am Zug: Das Hallenbad der Nidderbades hat außer montags an jedem Tag die Woche geöffnet.



VERLETZTE ODER VERSTORBENE TIERE

## Was tun? Wer ist zuständig?

Wen rufe ich an, wenn ein (Wild-)Tier eine sichtbare schwere Verletzung hat oder sogar seinen Verletzungen erlegen ist? Für jagdbares Wild, wie Wildschweine, Rehe usw., trägt die Verantwortung der zuständige Jagdpächter. Er trifft in solchen Fällen auch die Entscheidung, wie zu handeln ist. Meldungen an die Jagdpächter erfolgen über die Stadtverwaltung und können während der Dienstzeiten unter den Rufnummern 299-181 oder 299-131 abgegeben werden. Außerhalb der Dienstzeiten ist die Polizei zu verständigen.

Fundtiere, also Haustiere wie Hund und Katze, werden durch die Stadtpolizei betreut bzw. gegebenenfalls eingefangen. Wenn die Tiere mit einem Chip gekennzeichnet sind, können diese ausgelesen und dem Besitzer zugeordnet werden. Die Stadtpolizei ist erreichbar unter 299-131. Für tote Fundtiere ist der städtische Baubetriebshof zuständig. Meldungen bitte an die Stadtpolizei unter 299-131



oder direkt an den Baubetriebshof (Tel. 907489-11). Eingefangene Wildtiere können in den zuständigen Wildtierstationen und bei den dafür gegründeten Vereinen abgegeben werden. Hier gibt es keine gesetzlichen Regelungen. Befindet sich ein verletztes Tier an einer unzugänglichen Stelle (zum Beispiel in

einem Kanal oder auf dem Dach), ist die Freiwillige Feuerwehr für die Rettung zuständig. Außerhalb der Dienstzeiten der Verwaltung und bei Gefahr in Verzug kann die zuständige Polizeistation Hanau II unter der Rufnummer 06181-90100 kontaktiert werden.

STREUOBSTKOMMUNE: AUSZEICHNUNG DURCH DEN REGIONALVERBAND

# Ein wichtiges Kulturgut, vorbildlich, preiswürdig



„Mitglieder des Arbeitskreises Streuobst und der Obst- und Gartenbauvereine packen an, wenn es um dieses wichtige Kulturgut geht.“  
Rouven Kötter (5. von links), Erster Beigeordneter des Regionalverbands, zeigte sich beeindruckt vom Nidderauer Engagement für Streuobstwiesen.

**N**idderau trägt den Titel Streuobst-  
kommune 2023. Der Erste Beigeordneter  
des Regionalverbands, Rouven  
Kötter, übergab auf dem 22. Nidderauer  
Streuobsttag die Urkunde an Bürger-  
meister Andreas Bär. „In Nidderau hat  
die Streuobstwiese eine ausgezeichnete  
Lobby. Kommune, Bürgerinnen und  
Bürger, Alt und Jung packen an, wenn  
es um dieses wichtige Kulturgut geht.  
Das ist vorbildlich und eindeutig preis-  
würdig. Ich kann nur sagen: Weiter so!“,  
lobte Kötter.

Neben Nidderau sind die Verbands-  
gemeinden Wehrheim und Wölfersheim  
die Titelträger 2023.

Bürgermeister Bär sagte hocherfreut  
über die Auszeichnung: „Schon seit vie-  
len Jahren kümmern wir uns in der Stadt  
Nidderau um Streuobstwiesen. Unsere  
Kinder lernen, wie wertvoll dieser Le-  
bensraum ist, und dieser Geist setzt sich  
in vielen Projekten fort. Es ist großartig,  
dass der Regionalverband nun diese Ar-

beit prämiert. Das ist ein echter Ansporn  
für uns alle.“ Erster Stadtrat Rainer Vogel  
ergänzt: „Die Auszeichnung würdigt  
auch die vielen Stunden der Arbeitsein-  
sätze auf den Streuobstwiesen. Jeder  
Mensch, der schon einmal einen Baum  
im Herbst gepflanzt, über den Sommer  
gewässert oder einen Altbaum ge-  
schnitten hat, weiß auch wie schwer und  
Schweiß treibend diese ehrenamtlichen  
Tätigkeiten sind.“

In den fünf Stadtteilen sorgen Kommu-  
ne und Zivilgesellschaft gemeinsam für  
Erhalt und Nutzung der rund 100 Hektar  
Streuobstflächen. Das Spektrum reicht  
vom Arbeitskreis Streuobst und mehre-  
ren Obst- und Gartenbauvereinen über  
Landwirte, die die Beweidung und die  
Mahd organisieren, bis zu Vogel- und  
Naturschutzorganisationen. Aktuell läuft  
in Kooperation mit dem Landschafts-  
pflegeverband Main-Kinzig-Kreis ein  
vom Land unterstütztes Projekt zur  
Kartierung der lokalen Streuobstwiesen.

Hierbei wird auch nachgepflanzt und  
saniert. Zudem wird die Vermittlung von  
Obstwiesen nach dem Motto „Nutzung  
gegen Pflege“ gefördert. Ein beliebtes  
umweltpädagogisches Angebot gibt es  
bereits seit 1991: Seither haben Gene-  
rationen von Nidderauer Kindern mit  
der städtischen Kinder-Umwelt AG die  
Pflanzen- und Tierwelt der Streuobstwie-  
sen erkundet.

Seit 2021 lobt der Regionalverband  
jährlich drei Streuobstkommunen aus.  
Die Auszeichnung soll einer Kommune  
die Möglichkeit geben, „ihr Engagement  
für einen Lebensraum, der für die Iden-  
tität unserer Region eine große Rolle  
spielt, öffentlichkeitswirksam darzustel-  
len“. Neben einer Urkunde erhalten die  
Preisträger-Kommunen Besuch von der  
mobilen Kelterei des MainÄppelHausen  
und einen Gutschein für eine kostenlose  
Fortbildung beim Streuobstexperten  
Josef Weimer.

Mehr unter [www.streuobst-frm.de](http://www.streuobst-frm.de)

WIRTHAUS UND MEHRZWECKHALLE ERBSTADT

## Es besteht kein Grund zur Sorge

„Weder die Schließung des Erbstädter Wirtshauses, noch die der Mehrzweckhalle Erbstadt stand zu irgendeinem Zeitraum ernsthaft im Raum.“ Dies ist die zentrale Botschaft, die Bürgermeister Andreas Bär und Stadtrat Markus Dillmann aus einem Vor-Ort-Termin mit Pächter und Hausmeister Stephan Kahlo sowie dem städtischen Gebäudemanagement mitnehmen konnten.

Nach Diskussionen in den Sozialen Medien war es Bär und Dillmann wichtig, sich ein eigenes Bild der Situation zu machen. Dabei konnten sie feststellen, dass weder für die Gäste des Wirtshauses, noch die Nutzer der Mehrzweckhalle Grund zur Sorge besteht.

Der Austausch eines Kühlschranks, das Anbringen von Fliegengittern oder die Erneuerung einer Bodenfliese: Kahlo erläuterte, dass nach einer turnusmäßigen Kontrolle des Gesundheitsamtes einzelne kleinere Maßnahmen angemahnt wurden. Diese konnten teilweise durch Kahlo selbst als Hausmeister und Pächter bereits behoben werden, während an anderer Stelle bauliche Maßnahmen durch die Stadt als Eigentümer notwendig sind. Die gewünschten Ausbesserungen konnten mittlerweile nach Genehmigung des Haushalts in die Wege geleitet respektive beauftragt



Stadtrat Markus Dillmann und Bürgermeister Andreas Bär sicherten Pächter Stephan Kahlo (Mitte) ihre Unterstützung und ein stets offenes Ohr zu, damit das Erbstädter Wirtshaus unverändert geöffnet bleibt.

werden. Hier arbeitet das städtische Gebäudemanagement eng mit Pächter Kahlo zusammen. „Es ist alles andere als ungewöhnlich, dass bei Gastronomiebetrieben im Laufe der Zeit einzelne bauliche Maßnahmen notwendig werden. Selbstverständlich arbeiten wir mit allen Beteiligten eng zusammen und setzen diese Vorgaben im Dialog um“, erläuterte Bürgermeister Bär und ergänzte: „Das Gefährlichste an der ganzen Situation

ist daher die in den Raum gestellten Behauptungen der Opposition, die leicht geschäftsschädigende Folgen für den Gaststättenbetrieb haben können. Wir sollten alle froh sein, dass die Mehrzweckhalle einen Pächter hat, dessen Angebot gut angenommen wird.“ Fazit: Öffentlich geäußerte Gerüchte über eine mögliche Schließung der Mehrzweckhalle gehören ins Reich der Fantasie.

25-JÄHRIGE DIENSTJUBILÄEN

## Dank an Katja Hess und Michaela Lösch

Früher sagte man „das Vorzimmer“: Es ist eine lapidare Bezeichnung für ein vielfältiges Tätigkeitsgebiet. Katja Hess (Foto) ist das Sekretariat von Bürgermeister Andreas Bär: Termine und Telefonate koordinieren, Vorlagen vorbereiten, dafür sorgen, dass der „Chef“ sein Pensum erledigen kann. Die Verwaltungsfachangestellte feierte nun ein besonderes Jubiläum. Seit 25 Jahren steht die Mitarbeiterin im Dezernat I in Diensten der Stadt Nidderau. Für Katja

Hess nichts Neues: Zuvor regelte sie das Sekretariat des Ersten Stadtrats Rainer Vogel und dessen Vorgängerin Monika Sperzel. Ebenfalls seit 25 Jahren für die Stadtverwaltung aktiv ist Michaela Lösch, Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte Erbstadt. Personalrat und Rathaus spitze dankten Katja Hess und Michaela Lösch in jeweils kleinen Feierstunden für die geleisteten Dienste für die Stadt Nidderau und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



GLASFASERNETZ: ABSCHLUSS DES BREITBANDAUSBAUS BIS ENDE 2024

## Großes Interesse am schnellen Internet

Rund 90 Prozent der Haushalte in Heldenbergen und Windecken wollen ihn, in Eichen, Erbstadt und Ostheim liegt die Quote schon bei über 70 Prozent: Die Bürgerinnen und Bürger sind „heiß“ auf das schnelle Internet via Glasfaser. Die Breitband Main-Kinzig GmbH strebt an, den Glasfaser-Ausbau bis Ende 2024 abzuschließen. Knapp 70 Kilometer Kabel werden bis dahin verlegt sein. Nidderau wird laut Mitteilung der kreiseigenen Gesellschaft die erste Kommune an Main und Kinzig sein, die in den Genuss eines flächendeckenden Glasfasernetzes kommt.

„Wir sind sehr dankbar und glücklich über die Entscheidung, dass wir die erste Kommune sein werden, in der der Glasfaser-Ausbau der Breitband Main-Kinzig GmbH abgeschlossen sein wird“, freut sich Bürgermeister Andreas Bär. Die Entscheidung, dieses Projekt mit der Kreistochter zu machen, sei ganz bewusst gefallen, betont Bär: „So haben wir am Ende ein Netz, das im Eigentum des Kreises ist und damit der öffentlichen Hand gehört, denn hierbei handelt es sich um wichtige Infrastruktur.“

### Kabelverlegung bietet Chance: Stadt beseitigt Schäden an Wegen

Durch den begonnenen Breitbandausbau werden aktuell viele Gehwege zur Verlegung der Glasfaserkabel genutzt. Aber auch die überregionalen Glasfaserverbindungen werden durch das Stadtgebiet geführt. Beispielhaft für viele Wegeerneuerungen im Stadtgebiet wurde in diesem Zuge nach der Verlegung in der alten Ostheimer Straße zahlreiche Schäden auf dem beliebten Rad- und Fußweg mit einer neuen Asphaltdecke beseitigt. Unter der Regie des Fachbereiches Infrastruktur wurden nach umfangreicher Reparatur des Unterbaues rund 125 Tonnen Asphalt zur Herstellung einer neuen, 3,50 Meter breiten Deckschicht aufgetragen. „Der



Chance gegeben, Chancen genutzt: Artur Wismer von der Baufirma, Harald Fischer von den Stadtwerken Nidderau und Erster Stadtrat Rainer Vogel (von links) freuen sich über einen weiteren sanierten Fuß- und Radweg.

Breitbandausbau bietet eine gute Chance, einfach in den kontinuierlichen Erhalt und die Verbesserung der städtischen Infrastruktur zu investieren“, sagt Erster Stadtrat Rainer Vogel.

Es gibt allerdings eine Einschränkung: In Heldenbergen, Ostheim und Windecken

darf die Breitband Main-Kinzig GmbH laut Förderrichtlinie bestehende Kabelnetzgebiete nicht ausbauen. In Eichen und Erbstadt profitieren ausnahmslos alle Haushalte vom Glasfaser-Ausbau der Kreistochter. Und noch gibt es den Gigabit-Anschluss kostenlos.



Der Spatenstich zum Breitbandausbau.

GELUNGENE PREMIERE FÜR SPORTFEST

## Vielfältigkeit in Bewegung

Die Premiere macht Lust auf mehr: Nidderau blickt auf ein in jeder Hinsicht gelungenes Sportfest zurück. Unter dem Motto „Sport ist vielfältig“ stand im Rahmen der Interkulturellen Wochen des Main-Kinzig-Kreises neben Spaß vor allem die verbindende Wirkung von gemeinsamer Bewegung im Vordergrund. Ob Latin-Dance und Hip-Hop-Tanzen, Journey-Movement & Body-Art oder Boxen: Die zahlreichen Mitmach-Angebote verwandelten den Stadtplatz am Familienzentrum in eine große Open-Air-Bewegungsbühne für weniger bekannte, aber auch klassische Disziplinen.

„Wir wollen zeigen, was unsere Stadt alles an Bewegung zu bieten hat. Die Idee dahinter ist, dass man gemeinsam Sport treiben kann, egal, welche Sprache man spricht. Sport verbindet und trägt enorm zur Integration von Menschen in unsere Gesellschaft bei“, erklärt Alexander Frei. Der zertifizierte Sportcoach der Stadt Nidderau hatte das Programm gemeinsam mit seinem

Kollegen Hakim Khademi, sowie Lara Scharlibbe und Inas Saleh konzipiert. Auf den geglückten Startschuss sollen weitere jährliche Sportfeste folgen. Geplant ist die Kooperation mit der vielfältigen Nidderauer Vereinslandschaft, um auf die große Bandbreite der Angebote aufmerksam zu machen und Menschen gleich welcher Nationalität für Sport und Bewegung zu begeistern.

Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel hatten das Sportfest eröffnet. Louise Dauterich sorgte für eine launige Moderation. Steffen Bellinger von Creativ Vision zeichnete für den passenden Sound verantwortlich. Angelo Berber, Nancy und Samira Goy-Crisol sowie Nora Hertwig brachten als Kursleiter den Puls auf Touren. Hakim Khademi leitete das Box-Workout, dass die städtische Jugendpflege schon seit längerem für Kinder ab 12 Jahren jeden Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Blauhaus anbietet. Mitarbeitende des städtischen



Schweiß treibender Spaß: Sport verbindet nicht nur beim gemeinsamen Liegestütz.

Bauhofs hatten die Bühne hergerichtet. Die Bewirtung übernahmen die Aascher Schnooke und der Foodtruck der Afro-Fusion-Kitchen. Finanziert wurde das interkulturelle Sportfest aus Fördermitteln des Programms „Sport integriert“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

FEST DER FLÜCHTLINGSHILFE

## Tanzend die Lieder der Länder kennengelernt

„Das macht Spaß“, rief der kleine Samir, als er völlig durchgeschwitzt aus der Hüpfburg krabbelte. Die Flüchtlingshilfe hatte im Rahmen der interkulturellen Wochen des Main-Kinzig-Kreises zu einem Fest für Groß und Klein ins Jugendzentrum Blauhaus eingeladen. Die Stadt Nidderau stellte sich mit einem Betreuer und dem Spielmobil als Kooperationspartner an die Seite der Flüchtlingshilfe.

Die Jungs aus dem Jugendzentrum bauten in Windeseile Hüpfburg und Spielgeräte auf. Der Grill wurde angeheizt. Jetzt konnte es losgehen. Die Besucher hatten süße und herzhafte Speisen aus ihren Herkunftsländern zubereitet und boten sie auf einem großen Buffet an. Viele Gäste kamen und freuten sich über das Angebot.

Die Gruppe „Auenländer“ spielte schwedische Tanzmusik und trug so zu einer gelösten Stimmung bei. Olga sang wunderschön, Ulrich begleitete sie auf seiner Gitarre. Die ukrainischen Lieder von Olga trieben so manchem vor Heimweh die Tränen in die Augen. Dann trat die ukrainische „Kelly Family“ auf. Die Familie lebt zurzeit in Erbstadt. Der Vater spielte Gitarre, seine Kinder sangen dazu. Ein Teil der Zuschauer stimmte in den Gesang mit ein.

Danach wurde getanzt: Die Männer mussten diesmal ran und zu afghanischer und arabischer Musik das Tanzbein schwingen. Der krönende Abschluss bestand aus einer akrobatischen Breakdance-Performance der Jugendlichen aus dem Blauhaus.



Mit Herhaftem vom Grill war bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

**SPORT-COACHES FREI UND KHADEMI**

## In Bewegung für die Integration von Flüchtlingen

Sie sind das Bindeglied zwischen sportlich interessierten Flüchtlingen und den Vereinen, sie organisieren Veranstaltungen, sie sollen die Menschen in ihrer neuen Heimat ein Stück weit in Bewegung bringen und damit zu einer besseren Integration beitragen: Hakim Khademi und Alexander Frei sind vom Land Hessen erneut zu Sport-Coaches der Stadt Nidderau ernannt worden. Erster Stadtrat Rainer Vogel (rechts) und Holger Nix (links), Fachbereichsleiter Soziales, überreichten vor dem Familienzentrum die Urkunden.

Frei und Khademi bilden bereits seit 2019 ein sogenanntes Sport-Coach-Tandem. Im Rahmen der Förderprogramme „Sport integriert Hessen“ und „Sport und Flüchtlinge“ unterstützt das Land die Kommunen, die Möglichkeiten des Sports zur Integration und sozialen Teilhabe zu nutzen. Sport-Coaches helfen bei der Koordination der Angebote für und mit Geflüchteten, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligten Personen. Die Sport-Coaches besuchen regelmäßig Fortbildungen mit dem Ziel, Sportangebote für und mit Geflüchteten zu installieren. Frei und Khademi stellen den Kontakt zwischen den Zielgruppen und Sportangeboten her und begleiten die Teilnehmenden in der ersten Zeit.



**INTERKULTURELLE WOCHEN**

## Vielfältige Palette geboten

Sport, Kochen, Workshop und noch mehr: Die Stadt beteiligte sich im September an den interkulturellen Wochen 2023 mit einer vielfältigen Palette an Aktivitäten und Veranstaltungen. Unter dem Motto „Neue Räume“ boten die interkulturellen Wochen Möglichkeiten, die kulturelle Vielfalt zu entdecken und zu feiern sowie den interkulturellen Dialog zu fördern. Ein Willkommens-Empfang markierte den offiziellen Startpunkt.

Ein internationaler Frauentreff im Familienzentrum diente dazu, Integration und Teilhabe von Migrantinnen in Nidderau zu fördern und unterstützte Frauen, ihre Potenziale und Ressourcen zu nutzen sowie ihre Stärken zu entfalten. Unter dem Motto „Sport ist vielfältig“ bot ein Sportfest die Möglichkeit, verschiedene Sportarten aus unterschiedlichen Kulturen auszuprobieren. Beim Kochevent „Eine kulinarische Reise durch die ukrai-

nische Küche“ entdeckten die Gäste die faszinierende Welt des Geschmacks des osteuropäischen Landes.

Der Workshop „Rassismus erkennen, um ihn zu bekämpfen“, gemeinsam mit dem Mitglied der Nidderauer Integrationskommission Mahwish Iftikhar durchgeführt, bot die Plattform, ein erweitertes Bewusstsein für Rassismus in der Gesellschaft zu schaffen, um ihn gemeinsam zu bekämpfen.

## In den Gelben Sack/die Gelbe Tonne gehören:

ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.



### Zum Beispiel:

- Alu-, Blech- und Kunststoffdeckel
- Arzneimittelblister
- Butterfolie
- Buttermilch- und Joghurtbecher
- Einkaufstüten sowie Obst- und Gemüsebeutel aus Kunststoff
- Eisverpackungen
- Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff, wie z. B. Luftpolsterfolie oder Schaumstoff
- Konservendosen
- Kronkorken
- Kunststoffschalen und -folien für Lebensmittel
- Menüschen von Fertiggerichten
- Milch- und Getränkekartons
- Müsliriegelfolie
- Nudeltüten
- Putz- und Reinigungsmittelflaschen
- Quetsch- oder Nachfüllbeutel z. B. für Waschmittel, Flüssigseife oder Fruchtpüree
- Senftuben
- Shampooflaschen
- Spraydosen
- Suppen- und Soßentüten
- Tierfutterdosen und -schalen
- Zahnpastatuben

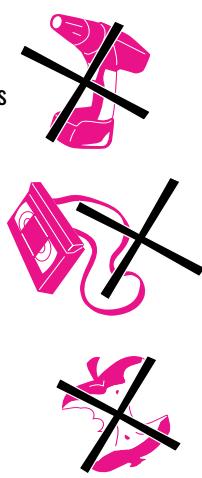


## Nicht in den Gelben Sack/die Gelbe Tonne gehören:

Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton und Glas sowie sämtliche Abfälle, die keine Verpackungen sind.

### Zum Beispiel:

- Altkleider
- Batterien und Akkus
- Behälterglas
- Blechgeschirr
- CDs und Disketten
- Druckerpatronen
- Einwegrasierer
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Faltschachteln
- Feuerzeuge
- Filme, DVDs und Videokassetten
- Glüh- und Energiesparlampen



- Gummi
- Holzwolle
- Hygieneartikel
- Katzenstreu
- Keramikprodukte
- Kinderspielzeug
- Klarsichthüllen
- Kugelschreiber
- nicht restentleerte Verpackungen
- Papier und Pappe
- Papiertaschentücher
- Pflaster, Verbandsmaterial
- Porzellan
- Rest- und Bioabfälle



- Schuhe
- Strumpfhosen
- Styroporreste von Dämmplatten
- Tapetenreste
- Windeln
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen



Mach mit!

**müll / trennung- / wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Regionale Ausnahmen sind möglich (z. B. Wertstofftonne).  
Nähere Infos erhältst du bei deiner Kommune. QR-Code scannen  
oder [HIER](#) klicken für dein\*e zuständigen Ansprechpartner\*in.

ERFOLGREICHES JAHR 2023 - GROSSES ANGEBOT FÜR 2024

## Kinder- und Jugendförderung bietet Ferienspiele und mehr an

Die Kinder- und Jugendförderung (KJF) der Stadt blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück und freut sich, zahlreiche tolle Aktionen für das kommende Jahr ankündigen zu können. Neben den Ferienspielen stehen wie gewohnt fünf Spielplatzfeste in jedem Stadtteil mit Hüpfburg, dem städtischen Spielmobil und guten Sachen für das leibliche Wohl auf dem Programm. Die Spielplatzfeste finden voraussichtlich am 6. März, 24. April, 22. Mai, 12. Juni und 18. September statt.

### Vieles für Mädchen

Die Ferienspiele ermöglichen es Kindern, neue Erfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Termine sind in der ersten Woche der Oster- und den ersten beiden Sommerferienwochen. Anmeldungen sind bereits vom 8. bis 12. Januar 2024 möglich. Unter dem Motto „Von Mädchen für Mädchen“ wird Mädchen und jungen Frauen durch spezielle Veranstaltungen wie Mädchenflohmärkte, einer Mädchenfreizeit und Mädchenaktionstage eine Plattform geboten, um ihre Interessen und Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Hier können sie sich austauschen, neue Freundschaften knüpfen und gemeinsam Spaß haben. Alle Informationen sind auf der Homepage [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) über den Pfad „Leben & Wohnen“, „Familie & Soziales“ auf „Kinder & Jugend“ unter „Angebote“ zu finden. Für Fragen steht Ayleen Lorenz (ayleen.lorenz@nidderau.de und 291-819) zur Verfügung.

### Blauhaus: Angebote und Anstrich

Das Jugendzentrum Blauhaus hat dienstags (13.30 bis 18 Uhr), mittwochs (13.30 bis 16 Uhr) und donnerstags (13.30 bis 19 Uhr) geöffnet. Auf der Aktionsliste stehen unter anderem ein Graffiti-Workshop, bei dem die Außenwände des Blauhauses neu gestaltet werden, unterschiedliche Fitness- und Bewegungsan-



„Von Mädchen für Mädchen“: Der Edersee wurde erkundet.

gebote unter der Leitung von Alexander Frei. Ziel ist es, Spaß an der Bewegung zu vermitteln und niedrigschwellig über gesunde Ernährung aufzuklären. Zudem organisierten die Sportcoaches Hakim Khademi und Alexander Frei bereits im Herbst ein interkulturelles Sportfest mit kostenlosen Mitmachangeboten. Infos: Alexander Frei unter 291819 oder per E-Mail an [alexander.frei@nidderau.de](mailto:alexander.frei@nidderau.de).

### Workshops zu digitalen Medien

Die KJF legt großen Wert auf Präventionsarbeit und den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. In speziellen Workshops werden den Kindern und Jugendlichen wichtige Informationen vermittelt, um Gefahren im Internet zu erkennen und sich davor zu schützen. Gleichzeitig werden sie sensibilisiert für den respektvollen Umgang miteinander und lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Das Team der KJF ist täglich an Wochentagen für Kinder- und Jugendliche im JUZ Blauhaus ansprechbar.

Alle Angebote der KJF sind auf der städtischen Homepage unter [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) oder in den Sozialen Medien auf Instagram (juz.nidderau) oder Facebook (KJF Nidderau) einsehbar.



Ein Duo für alles: Ayleen Lorenz und Alexander Frei bilden das Team der Kinder- und Jugendförderung.

## STADT BIETET STARTPAKET FÜR NEUE TAGESPFLEGEPERSONEN

## Vielfältig, verantwortungsvoll und familiennah

Fester Bestandteil der Betreuungslandschaft in Nidderau ist das familiennahe Betreuungsangebot der Kindertagespflege. Die Nachfrage für diese Betreuungsform ist groß. Allerdings hat sich zuletzt die Zahl der tätigen Kindertagespflegepersonen verringert. Gründe dafür waren Umzüge, Wechsel in die Ausbildung zur Erzieherin oder in das Berufsfeld der Kindertagesstätten. Mit dem „Startpaket Kindertagespflege“ möchte die Stadt einen neuen Anreiz für interessierte Frauen und Männer bieten, sich als Tagespflegepersonen qualifizieren zu lassen und das aktuelle Team zu verstärken. Das „Startpaket Kindertagespflege“ setzt sich zusammen aus:

- **einmaliger Investitionszuschuss in Höhe von 2.000 Euro**
- **jährlicher Fortbildungskostenzuschuss in Höhe von 300 Euro**
- **einmaliger Fachliteraturzuschuss in Höhe von 100 Euro**

Die Zuschüsse werden nach bestandener Qualifizierung gewährt.

Die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson ist vielfältig, verantwortungsvoll und familiennah. Tagespflegepersonen un-



terstützen mit ihrem Angebot Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten so ein Betreuungsangebot gerade für Kleinkinder in überschaubaren Gruppen an. Eine Tagespflegeperson betreut maximal fünf Kinder in den eigenen Räumlichkeiten. Tagespflegepersonen erhalten für ihre Tätigkeit gemäß aktuell gültiger Satzung „Kindertagespflege des Main-Kinzig-Kreises“ eine monatliche Geldleistung, einen

Landeszuschuss sowie Zuschüsse zur Altersvorsorge und Krankenversicherung. Darüber hinaus leistet die Stadt Nidderau neben dem neuen „Startpaket Kindertagespflege“ auch noch einen Betreuungszuschuss pro Kind. Für alle Fragen zu Tätigkeitsfeld, Voraussetzungen als Tagespflegeperson und die Arbeit im Team Nidderau ist Ute Isensee (06187/299-105, E-Mail ute.isensee@nidderau.de) Ansprechpartnerin.

## SPIELPLATZRALLYE DES FAMILIENBEIRATES

## Gratulation den eifrigen Entdeckern und Gewinnern!

Die Resonanz war groß, und alle 59 Einsendungen hatten die richtige Lösung „Storchennest“ gefunden: Die Spielplatzrallye des Familienbeirates konnte nur Gewinner. Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel überreichten als „Glücksfeen“ die Preise. Strahlende Kinderaugen waren der Lohn. Dank zahlreicher Spenden von Nidderauer Unternehmen gewann jedes Los. Drei Teams erhielten zudem einen Gutschein für einen Familieneintritt ins Nidderbad. Welche Ideen sollen 2024 auf den 23 Spielplätzen umgesetzt werden? Wer mitgestalten möchte, meldet sich unter familienbeirat@nidderau.de.



## FRAGEN ZUM THEMA RENTE, WOHNGELD UND GRUNDSICHERUNG

## Fachbereich Soziales unterstützt, hilft und berät

Immer mehr Menschen sind in Hessen von Armut gefährdet und auf Hilfe vom Staat angewiesen. Die Krisen der letzten Jahre verschärfen dieses Problem: Inflation, steigende Mieten, höhere Ausgaben für Energie und Lebensmittel. In Nidderau sind immer mehr Menschen auf die Essensbank in Heldenbergen angewiesen. Und sehr wahrscheinlich gibt es eine große Grauzone - Bedürftige, die von den möglichen Hilfen nichts wissen oder sich schämen, solche

anzunehmen. Hilfeleistung, Unterstützung und Beratung: Auf Initiative des Seniorenbeirats der Stadt Nidderau ist deshalb im Fachbereich Soziales eine Handreichung entstanden, die die möglichen Hilfen, ihre Beantragung und die Ansprechpartner benennt. Die Bitte an die Betroffenen lautet: Wenden Sie sich ohne Angst und Scham an den Fachbereich Soziales.

Ansprechpartnerin ist Christiane Marx (Tel. 299-155, E-Mail christiane.marx@

nidderau.de), die speziell auch bei Themen rund um die Pflege, Schwerbehinderung und Rente Unterstützung leistet. Ihre Kolleginnen Inas Saleh (Tel. 299-153, E-Mail inas.saleh@nidderau.de) und Erika Tribus (Tel. 299-152, E-Mail: erika.tribus@nidderau.de) - auch für den Bereich Rente - stehen für Fragen rund um finanzielle Hilfen wie der Beantragung von Wohngeld oder Leistungen zur Grundsicherung (SGB XII) zur Verfügung.

## EINLADUNG

### Abfahrt der Busse in den Stadtteilen:

**Erbstadt:** 13.45 Uhr - Pfaffenhof  
**Eichen:** 14.00 Uhr - Feuerwehrhaus  
**Ostheim:** 14.05 Uhr - Raiffeisenbank  
**Windecken:** 14.20 Uhr - Mühlberg/Getränke-Euler  
**Heldenbergen:** 14.30 Uhr - Kath. Kirche, Beethovenallee + Stifterstr.

Herzliche Einladung zum

## Babbel-Kräppelnachmittag in der Faschingszeit für Seniorinnen und Senioren

**Am Mittwoch, 31. Januar 2024,  
15.00 bis 17.00 Uhr,  
Willi-Salzmann-Halle, Windecken**

Die Stadt Nidderau lädt alle Nidderauer Seniorinnen und Senioren herzlich zum Babbel-Kräppelnachmittag in der Faschingszeit ein. Miteinander ein paar schöne Stunden bei leisen Faschingstönen und Unterhaltsamem mit Bernd Reuter zu verbringen. Die Schlüsselrappler Windecken sorgen dankenswerterweise für das leibliche Wohl.



Bitte hier abtrennen 

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefonnummer

Datum / Unterschrift

Rückmeldung "BABBEL-KRÄPPELNACHMITTAG" bitte bis spätestens 25.1.2024

Stadtverwaltung Nidderau, Rathaus, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau oder im Familienzentrum, Fachbereich Soziales, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz)

Zutreffendes bitte in der Anmeldung ankreuzen:

Selbst  Lebenspartner/in

ich/wir benötigen den Busservice der Stadt Nidderau nicht

ich/wir steige/n in Erbstadt „Pfaffenhof“ ein

ich/wir steige/n in Eichen „Feuerwehrhaus“ ein

ich/wir steige/n in Ostheim „Raiffeisenbank“ ein

ich/wir steige/n in Windecken „Mühlberg“ ein

ich/wir steige/n in Heldenbergen „Beethovenallee“ ein

ich/wir steige/n in Heldenbergen „Kath. Kirche“ ein

ich/wir steige/n in Heldenbergen „Stifterstraße“ ein

## SOMMERFEST FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

# Viel Unterhaltung, eine Portion Informationen und eine Auszeichnung

Music, Essen und Trinken, dazu eine große Portion Informationen und einige Auszeichnungen: Ausgezeichnet war die Stimmung beim Sommerfest für Senioren der Stadt. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger hatten sich auf dem Stadtplatz vor dem Familienzentrum eingefunden, um bei sommerlichen Temperaturen einige schöne Stunden zu verbringen.

Bürgermeister Andreas Bär, Erster Stadtrat Rainer Vogel und der Seniorenbeiratsvorsitzende Rainer Benthäus begrüßten die Gäste, die die Möglichkeit hatten, mit einem kostenlosen Bus-service in die Neue Mitte zu kommen. Schlager und Gassenhauer von Alleinunterhalter Frank Mignon, unterstützt von Sängerin Anita Vidovic sorgten bei den Seniorinnen und Senioren für Begeisterung und animierten zum Mitsingen.

Das Sommerfest wurde auch als Bühne genutzt, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Die Seniorenbeiratsmitglieder Margarete Voelcker, Dr. Georg Hans Voelcker und Michael Rehrauer erhielten die Silberne Ehrenplakette der Stadt Nidderau. Martin Gehl, Projektleiter der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, war eigens angereist, um das Familienzentrum der Stadt Nidderau mit dem Digitalteam des Seniorenbeirates Ronald Holzwarth, Jürgen Reissner und Willy Rekers sowie Christiane Marx, Fachdienstleiterin Senioren & Ehrenamt, als kommunale Koordinatorin mit einer Urkunde als Stützpunkt für das Projekt „Digital im Alter - Di@-Lotsen“ auszuzeichnen.

Im und rund um das Familienzentrum wurde zudem einiges geboten: Die Ausstellung „Bewegung in den Alltag bringen - Das macht Sinn!“ der HAGE

(Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit und Ernährung), das Polizeimobil der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Südosthessen mit Silvia Traber und Joachim Göhlert, ein Überblick über die Angebote des Seniorenbeirates sowie Informationen zu den haupt- und ehrenamtlichen Angeboten des Fachbereich Soziales sorgten dafür, dass neben Unterhaltung auch eine große Portion Information geboten wurde.

Ein besonderer Dank der Organisatoren geht an das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Nidderau und die Freiwillige Feuerwehr Heldenbergen, die für einen Notfall parat standen, an die Bäckerei Philippi für die Bewirtung, an die Firma Schäfer für den Busservice und an das Team vom Bauhof für die Unterstützung beim Auf- und Abbau.



Ausgezeichneter Stützpunkt für das Landesprojekt „Digital im Alter“: Martin Gehl, Projektleiter der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, überreicht die Urkunde an Christiane Marx, Fachdienstleiterin Senioren & Ehrenamt.



Ausgezeichnetes Engagement: Die Seniorenbeiratsmitglieder Margarete Voelcker, Dr. Georg Hans Voelcker und Michael Rehrauer erhielten die Silberne Ehrenplakette der Stadt.

# EINLADUNG

zur

## Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Nidderau

**Sonntag, 17. Dez. 2023 (3. Advent),  
um 14.00 Uhr in der  
Willi-Salzmann-Halle, Windecken**

### Abfahrt der Busse in den Stadtteilen:

<b>Erbstadt:</b>	12.45 Uhr - Pfaffenhof
<b>Eichen:</b>	13.00 Uhr - Feuerwehrhaus
<b>Ostheim:</b>	13.05 Uhr - Raiffeisenbank
<b>Windecken:</b>	13.20 Uhr - Mühlberg/ Getränke-Euler
<b>Helden- bergen:</b>	13.30 Uhr - Kath. Kirche, Beethovenallee + Stifterstr.

Alle Nidderauer Seniorinnen und Senioren werden mit ihrem/r Lebenspartner/in herzlich zur Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Nidderau am Sonntag, 17.12.2023 (3. Advent) um 14.00 Uhr in die Willi-Salzmann-Halle in Nidderau/ Windecken eingeladen. (Einlass: 13.00 Uhr).

Die Gestaltung des Programmes übernimmt in diesem Jahr die Sängervereinigung Windecken mit Musik und weihnachtlich unterhaltsamen Gedichten und Geschichten.

Für Kaffee, leckeren Kuchen und das Catering sorgen die Aascher Schnooke.

Alle Gäste können sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag in der Adventszeit freuen.

Der Busservice der Stadt Nidderau kann genutzt werden. Abfahrt der Busse:  
Erbstadt: 12:45 Uhr Pfaffenhof; Eichen: 13:00 Uhr Feuerwehrhaus; Ostheim: 13:05 Uhr Raiffeisenbank; Windecken: 13:20 Uhr Mühlberg /Getränke Euler; Heldenbergen: 13:30 Uhr Kath. Kirche/ Stifterstraße/ Beethovenallee.

Die Anmeldung kann telefonisch bei Christiane Marx (06187/ 299-155) oder Erika Tribus (06187/ 299-152) oder schriftlich mit Zusendung der untenstehenden Rückmeldung, aber auch per Fax (06187/ 299-101) oder E-Mail an erika.tribus@nidderau.de erfolgen.

Eine persönliche Anmeldung im Familienzentrum der Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) ist möglich. Gerne können hier auch weitere Informationen erfragt werden.

**Bitte hier abtrennen** 

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefonnummer

Datum / Unterschrift

Rückmeldung "WEIHNACHTSFEIER" bitte bis spätestens 12.12.2023

Stadtverwaltung Nidderau, Rathaus, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau oder im Familienzentrum, Fachbereich Soziales, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz)

Zutreffendes bitte in der Anmeldung ankreuzen:

Selbst       Lebenspartner/in

**ich/wir benötigen den Busservice der Stadt Nidderau nicht**

- ich/wir steige/n in Erbstadt „Pfaffenhof“ ein
- ich/wir steige/n in Eichen „Feuerwehrhaus“ ein
- ich/wir steige/n in Ostheim „Raiffeisenbank“ ein
- ich/wir steige/n in Windecken „Mühlberg“ ein
- ich/wir steige/n in Heldenbergen „Beethovenallee“ ein
- ich/wir steige/n in Heldenbergen „Kath. Kirche“ ein
- ich/wir steige/n in Heldenbergen „Stifterstraße“ ein



FÜR JEDEN ETWAS DABEI

## Angebote des Fachbereiches Soziales

### Malkurse

Der Fachbereich Soziales plant für alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr ein umfangreiches Angebot an Malkursen. Anfänger und Geübte können mit Acryl- und Aquarellfarbe, Öl- und Pastellkreide oder Bleistift und Kohle ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Termine:

Mittwoch, 7. Februar bis 8. Mai

Donnerstag, 8. Februar bis 2. Mai

Freitag, 9. Februar bis 19. April

Die Kurse werden jeweils morgens von 9.30 bis 12.30 Uhr durchgeführt. Das Jugendzentrum Blauhaus in Windecken ist Schauplatz für die Kurse am Mittwoch und Donnerstag, das Familienzentrum für den Kurs am Freitag. Das Angebot umfasst 10 Treffen à 180 Minuten. Während der Schulferien findet mittwochs und donnerstags kein Unterricht statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 95 Euro. Als Material werden Skizzenblock und Bleistift benötigt. Alles weitere kann individuell mit Kursleiterin Karin Erben besprochen werden.

Anmeldungen und Infos bei Erika Tribus (Telefon 299-152) im Fachbereich Soziales.

### Kochen, backen und mehr

„Kochen - Backen - gemeinsame Unternehmungen - Kennenlernen - Wer macht mit?“ So lautet das Motto für ein geplantes Angebot. Alle Interessierten, die Lust und Zeit haben, im Familienzentrum gemeinsam zu kochen, zu backen, sich kennenzulernen und gemeinsam Freizeit zu gestalten, sind eingeladen. Für ein erstes Kennenlernen und gemeinsame Überlegungen wurde als Termin Dienstag, 25. Januar, um 17 Uhr im Familienzentrum festgelegt. Fragen beantworten vorab Erika Tribus (erika.tribus@nidderau.de - Telefon 299-152) und Christiane Marx (christiane.marx@

nidderau.de - Telefon 299-155) vom Fachbereich Soziales.

### Handicap & Schlaganfall

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt, sowie Oliver Krökel (Betroffene für Betroffene) laden Menschen mit Schlaganfall und/oder körperlichen sowie seelischen Einschränkungen und deren Angehörige zu Treffen ins Familienzentrum ein. Der Treff Handicap & Schlaganfall findet an jedem 1. Mittwoch des Monats von 14 bis 15.30 Uhr im Familienzentrum statt. In entspannter Atmosphäre besteht die Möglichkeit, sich bei bürokratischen und gesundheitlichen Problemen auszutauschen und Rat einzuholen. Das Ziel der Treffen ist ein reger Erfahrungsaustausch mit Betroffenen, neue soziale Kontakte und eine entspannte Zeit zur besseren Bewältigung der Situation. Die Treffen sind für die Interessen und Fragen der Teilnehmenden offen gestaltet.

### Tanzen für alle

Tanzen für Menschen mit und ohne gesundheitliche Einschränkungen: Das neue Kooperationsprojekt „Darf ich bitten?...Wir tanzen!“ der städtischen Seniorenberatung mit der Alzheimer Gesellschaft MMK/LIA erhält seit dem Auftakt im September immer mehr Zuspruch. Alle Interessierten sind an jedem ersten Donnerstag des Monats von 14.30 bis 16 Uhr zum Tanzen in das Familienzentrum eingeladen. Im Anschluss folgt bis 17 Uhr ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Die nächsten Termine stehen am 4. Januar und 1. Februar an. Tanzen stärkt Kondition und Gleichgewichtssinn ebenso wie Gedächtnis und Beweglichkeit. Tanzen verbessert die Fitness, regt das Gehirn an und wirkt sozialer Isolation entgegen. Vor allem jedoch

hält es fit und macht Freude! Durch das Tanzen können längst verloren geglaubte Fähigkeiten wieder aktiviert werden.

Der Kostenbeitrag pro Veranstaltung beträgt 10 Euro. Für Teilnehmer, die Betreuung benötigen, stehen geschulte Tanzbegleiterinnen und Tanzbegleiter gerne bereit.

Aus organisatorischen Gründen wird um die Anmeldung bis jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungstermin bei Charlotte Tefarikis von der Alzheimer Gesellschaft/Lia unter Telefon 06187/20325-30 oder 0151/17474444 sowie bei Christiane Marx vom Fachbereich Soziales unter Telefon 299-155 oder per Mail an christiane.marx@nidderau.de gebeten.

### Spieletreff für alle

Wer gerne Gesellschaftsspiele, Canasta und Schach spielt oder neue Spiele kennen lernen möchte, der ist beim Spieletreff für Erwachsene im Familienzentrum richtig. Spaß haben, nette Leute kennenlernen und die Gehirnzellen in Schwung halten, das ist doch ein schönes Ziel. Es sollen keine Rekorde aufgestellt werden, sondern ohne Hektik und Zeitzwang die Möglichkeit des gemeinsamen Spieles genossen werden. Inzwischen sind schon viele Spiele vorhanden. Gerne können weitere mitgebracht werden. Der Spieletreff für Erwachsene findet an jedem ersten und dritten Montag des Monats (außer an Feier- und Brückentagen) von 15 bis 18 Uhr im Familienzentrum statt. Der Spieletreff wird ehrenamtlich organisiert.

### Begleitete Spaziergänge

Die Spaziergangspaten laden alle Bürger, die sich gerne mehr bewegen würden, aber nicht wissen, wie und wo oder keine Lust haben, dies alleine zu tun, zu begleiteten Spaziergängen ein. Im Vordergrund steht, sich regelmäßig und in Gemeinschaft zu bewegen, um so wieder mehr Sicherheit zu gewinnen.

Die Gruppe ist offen für alle, die Freude an gemeinsamen Spaziergängen haben. Vor Beginn werden je nach Bedarf und Ausdauer die Länge der Strecke und das Tempo verabredet. Geleitet und begleitet werden die Spaziergänge von qualifizierten ehrenamtlichen Spaziergangspaten.

Treffpunkt ist an jedem 4. Donnerstag des Monats um 15 Uhr (außer im Dezember) am Familienzentrum. Hier können sich Interessierte ab 14.30 Uhr auch einfach nur über das Projekt und die weitere Planung informieren.

Die Spaziergangspaten bieten seit Juni in Kooperation mit dem Sozialen Dienst des Alloheimes Spaziergänge für Bewohnerinnen und Bewohner an. Zusätzlich zum begleiteten Spaziergang am „traditionellen“ Startort Familienzentrum treffen sich Interessierte an jedem dritten Donnerstag im Monat an der Mehrzweckhalle Erbstadt. Losgelaufen wird ebenso um 15 Uhr. Falls Interesse besteht, an jedem zweiten Donnerstag des Monats zum Spaziergang ab Bürgerhof Ostheim oder am dritten Donnerstag des Monats ab evangelisches Gemeindehaus Eichen, können sich Interessierte gerne melden. Dann werden die Spaziergänge dort wieder starten. Wer gerne in Begleitung ab zu Hause spaziergehen möchte, wendet sich an Christiane Marx vom Fachbereich Soziales. Hier werden die Anfragen gesammelt. Die Spaziergangspaten in den Stadtteilen melden sich dann zur Terminvereinbarung und den Absprachen bei den Bürgerinnen und Bürgern.

## Für Krebserfahrene

Der Stammtisch für Krebserfahrene wurde von Monika Heuser gegründet, die selbst an Brustkrebs erkrankt war und ein Forum für alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über Fragen gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden kann. Es ist aber keine

todernste Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern dient auch dazu, zu feiern, dass die Betroffenen überlebt haben. Der Stammtisch ist nicht nur für diejenigen gedacht, die mit Brustkrebs zu tun haben, sondern offen für alle Arten, die es gibt.

Der Stammtisch für Krebserfahrene findet im Familienzentrum, jeweils von 19 bis 21 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 21. Dezember, 1. Februar und 21. März. Es wird um Anmeldung unter der E-Mail-Adresse [krebsstammtisch-nidderau@email.de](mailto:krebsstammtisch-nidderau@email.de) mit dem Betreff „Stammtisch“ gebeten.

## WEITERE ANGEBOTE

Kegeln, Kino, Fahrradtouren und noch mehr: Der Seniorenbeirat der Stadt Nidderau lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen ein. Ein Überblick über die Veranstaltungen von Dezember 2023 bis Februar 2024.

## An die Nähnadeln

Das Angebot „Handarbeiten“ des Seniorenbeirates im Familienzentrum am Gehrener Ring ist erfolgreich gestartet. Inzwischen finden Treffen an jedem 2. Donnerstag des Monats statt. Stricken, Häkeln, Klöppeln, Knüpfen, Nähen, Stickern, Weben und viele weitere Handarbeitsmöglichkeiten können je nach Interesse eingebracht werden. Im Vordergrund steht: Gemeinsam macht das Handarbeiten noch mehr Freude. Es wird gebeten, eigenes Material mitzubringen. Weitere Informationen gibt es bei Brigitte Bieche (Telefon 2075947).

## Seniorenkegeln

Mittwoch, 3. Januar und 7. Februar, 15.30 bis 17.30 Uhr, Kegelbahn der Kultur- und Sporthalle (KuS) Heldenbergen; Ansprechpartner: Michael Rehrauer (Telefon 06187/ 25739)

## Digital-Treff

Freitag, 2. Februar; 10.30 bis 12 Uhr, Familienzentrum, Ansprechpartner: Ronald Holzwarth (06187/ 900114), Jürgen Reissner (06187/ 25487) und Willy Rekers (06187/ 23917) - Januartreff entfällt

## Skat und Doppelkopf

Dienstag, 19. Dezember, 16. Januar sowie 6. und 20. Februar, jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr, Bürgerhof Ostheim; Ansprechpartner: Antonia Patzelt (06187/ 21987) und Jürgen Reissner (06187/25487); 02. Januar entfällt

## Seniorenkino

Montag, 11. Dezember: **Die Eiche - Mein Zuhause** (2023) • Montag, 8. Januar: **Wunderschön** (D, 2022) • Montag, 12. Februar: **Im Taxi mit Madeleine** (2023), Alle Vorstellungen um 15 Uhr, Luxor Filmpalast, Ansprechpartner: Rainer Benthäus (06187/ 900607)

## Boules

Donnerstag, 18. Januar und 15. Februar, 15.30 bis 17.30 Uhr, Bürgerhof Ostheim bei den Boules Brothers; Ansprechpartner: Jürgen Reissner (06187/25487)

## Noch Fragen?

Neben den Experten des Seniorenbeirates ist Christiane Marx (06187/299-155 - E-Mail [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de)) vom Fachbereich Soziales im Familienzentrum. Ansprechpartnerin für alle weiteren Fragen und Anregungen. Weitere Infos auch im Veranstaltungskalender der Stadt. Alle Informationen zu den Angeboten des Seniorenbeirates sind im monatlich erscheinenden Newsletter des Seniorenbeirates enthalten. Erforderlich ist nur eine einmalige Anmeldung auf der Homepage der Stadt Nidderau. <https://www.nidderau.de/rathaus-service/aktuelles/Newsletter/>

## NIDDERAUER FREIWILLIGENTAGE UNTER DEM MOTTO „GUTES TUN FÜR EINEN TAG“

## Gekocht, gelacht, geholfen und ein „Danke-Abend“

**G**utes tun für einen Tag“ lautete das Motto. Angebote für alle Altersklassen in allen fünf Stadtteilen: So lautete der Anspruch der Nidderauer Freiwilligentage im September. Die ehrenamtlichen Engagement-Lotsen und Christiane Marx vom Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau hatten ein Programm zusammengestellt, das mit großem Erfolg durchgeführt wurde.

Das Programm umfasste sechs kostenlose und für alle Bürgerinnen und Bürger zugängliche Veranstaltungen. Das Erleben der Natur bildet den Schwerpunkt von insgesamt neun Projekten, die sich vornehmlich an Kinder richten.

„Die Nidderauer Freiwilligentage sind eine schöne Mischung aus Bewährtem und Neuem“, sagte Erster Stadtrat Vogel im Vorfeld und sprach von einer „Beständigkeit und Nachhaltigkeit mit wachsender Tendenz“. Motor dieser Entwicklung seien die Engagement-Lotsen, die seit 2013 Initiativen wie die Spaziergangspaten ins Leben rufen, Bürger zu ehrenamtlichen Engagement motivieren und die Akteure miteinander vernetzen. „Das Ehrenamt ist der Schatz unserer Stadt“, würdigte Bürgermeister Andreas Bär die „vielen Überzeugungstäter, die sich auch an vielen anderen Stellen einbringen“.

„Vieles für und mit Kindern“ sei, so Bär, der Anspruch der Projekte. Die Löschknirpse der Feuerwehr Erbstadt besuchten das Blühfeld mit Insektenhotel im kleinsten Stadtteil. Für die Grundschüler in Eichen stand ein Waldspaziergang auf dem Programm. Die Grundschule Windecken konnte sich über das Projekt Biobauernhof freuen. Grundschüler aus Eichen erlebten das Blühfeld Hirzbach. Die Landfrauen Windecken boten einen tollen gemeinsamen Kochkurs mit der Bertha-von-Suttner-Schule zum Thema „klimabewusste Ernährungserziehung für Jugendliche“



Auch das gehörte zu den Nidderauer Freiwilligentagen: Das Team der Nidderauer Engagement-Lotsen stellte die Projekte der Nidderauer Freiwilligentage 2023 vor.

an. Eine große Bandbreite boten die sechs öffentlichen Angebote an. Gelacht werden durfte beim Mundartcafé im historischen Pfaffenhof Erbstadt. Nachdenklich und sehr intensiv ging es zu beim Workshop „Trauer und Verlust“ mit dem Verein LaLeLu. Das Deutsche Rote Kreuz informierte im DRK-Haus zum Thema „Bevölkerungsschutz, wenn es auf das Gesamtergebnis ankommt“.

Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Bertha-von-Suttner-Schule waren sehr engagiert beim Projekt „Smart mit dem Phone“ dabei und beantworteten den zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren ihre Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop etc. Am Fotowettbewerb mit dem Thema: „Nidderauer Lieblingsorte“ beteiligten sich viele Bürgerinnen und Bürger. Aus den tollen Fotos entstand ein Kalender 2024!

„Die Ideen gehen uns nicht aus“, sagte Carsta Pense, „dienstälteste“ Engagement-Lotsin. Letztlich belohnten sich die ehrenamtlich Aktiven auch einmal selbst – mit einem Spanischen Abend bei Ta-

pas und Sangria, zubereitet von Engagement-Lotte Severino Lema. Bürgermeister Bär sprach von einem kulinarischen Highlight, freute sich vor allem über einen Abend, an dem 50 Menschen aus den verschiedensten Bereichen des Netzwerks Ehrenamt Familienzentrum, die sich ansonsten in Sitzungen und Arbeitstreffen sehen, in lockerem Rahmen zusammengeführt wurden.

Den besonderen Abschluss der Freiwilligentage bildete der „Danke-Abend“ für alle ehrenamtlich Beteiligten, bei dem auch schon wieder eifrig Pläne für die Nidderauer Freiwilligentage 2024 und Projekte für die Jahresplanung geschmiedet wurden.

Die Nidderauer Engagement-Lotsen, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feierten, blicken sehr begeistert auf erfolgreiche Nidderauer Freiwilligentage 2023 zurück. Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Kooperationspartnern und allen Bürgerinnen und Bürgern, die mitgemacht und somit das Ehrenamt in Nidderau nachhaltig gestärkt haben.

## NEUJAHRSKONZERT DER NEUEN PHILHARMONIE

### Eine spektakuläre musikalische Reise

**Neue Philharmonie Frankfurt: „Mein Himmel auf Erden bist Du“**

**Neujahrskonzert, Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen**

VVK 40 €, AK 45 €, bei allen Vorverkaufsstellen und online bei AD Ticket und unter [kulturverwaltung@nidderau.de](mailto:kulturverwaltung@nidderau.de)

Zum Jahreswechsel steigen nicht nur Raketen in den Himmel – auch Musiker

und Zuhörer wollen nach den Sternen greifen! Das Programm „Mein Himmel auf Erden bist du“ führt die Neue Philharmonie Frankfurt und ihren Chefdirigenten Jens Troester auf eine spektakuläre musikalische Reise zum Mond und darüber hinaus: Mit operettenhaftem Schwung wird der Erdtrabant erreicht, mit filmmusikalischer Verve das Weltall. Natürlich dürfen dabei Johann Strauss

und Co. nicht fehlen: Walzer, Polkas, flotte Märsche und temperamentvolle Tänze erklingen, zwei wunderbare Solisten singen Arien, Hits und Schlager. Ein funkelnches Konzert voller Highlights und Überraschungen – romantisch, heiter und absolut schwerelos!

Veranstalter: Kulturbirat. Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Kreiswerke Main-Kinzig.



## WELTKLASSIK AM KLAVIER

### Barocke Wurzeln und ihr Einfluss

**Kiyoka Okada: „Die Wurzeln des Barock - Kunst wird nicht an einem Tag erschaffen“, Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr, Bürgerhaus Ostheim**

Abonnementspreis für alle 4 Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier“: 100 € (Schüler: Eintritt frei) VVK und AK 30 €, Studenten 15 €.

Reservierungen: [www.weltklassik.de](http://www.weltklassik.de) und [kulturverwaltung@nidderau.de](mailto:kulturverwaltung@nidderau.de) oder telefonisch unter 299-109.

Mit Werken von Beethoven, Rachmaninoff, Bach und César Franck widmet sich Kiyoka Okada den Wurzeln des Barock und zeichnet die Entwicklung klassischer Klavierwerke nach. Die erste

25 Jahre alte Japanerin aus Nagoya, mehrfach ausgezeichnet unter anderem mit den ersten Preisen bei der 22. Choko Cup International Music Competition in Japan 2022 und beim Professor-Dichler-Wettbewerb 2021 in Österreich, zeigt, auf welcher Weise Komponisten von vorangegangenen Epochen beeinflusst wurden.

Das Programm ist auch eine Ermutigung für die nächste Generation, sich ihrer eigenen Kunst und Musikalität hinzugeben.

Veranstalter: Kulturbirat. Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Gerhard Hotz Haustechnik.



## KREISLERS KABARETT

**Solo für Lola**

„Heute Abend: Lola Blau“

Irina Ries: „Heute Abend: Lola Blau“

**Samstag, 2. März, 20 Uhr, Bürgerhaus  
Ostheim**

VVK 28 €, AK 33 €, bei allen Vorverkaufsstellen und online bei AD Ticket und [kulturverwaltung@nidderau.de](mailto:kulturverwaltung@nidderau.de)

Irina Ries ist Lola Blau. Die Sängerin und Schauspielerin erzählt als Solistin, nur begleitet von Christian Keul am Klavier, in einem außergewöhnlichen Stück die außergewöhnliche Karriere einer jungen Bühnenkünstlerin, beginnend in der Zeit des Anschlusses Österreichs an Nazi-Deutschland 1938. Lola Blau geht über die Schweiz ins Exil nach Amerika, wird berühmt, verliert ihre Illusionen und kehrt nach dem Krieg nach Wien zurück. Geschrieben wurde „Heute Abend: Lola



Blau“ von Georg Kreisler (1922-2011). Die Kabaretsongs des großen Komponisten, Sängers und Dichters umfassen eine Spannweite von virtuoser Komödie bis zur berührenden Tragödie. Das 1971

in Wien uraufgeführte Stück hat nichts an Aktualität verloren.

Veranstalter: Kulturbirat. Unterstützer Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Sonnenapotheke Ostheim.

## 22. BUCHMESSE MAIN-KINZIG

**Auftakt mit Poetry Slam und Sarah Hakenberg**

## 22. Buchmesse Main-Kinzig

**Eröffnungsveranstaltung Freitag, 19. April, 20 Uhr, Bürgerhaus Ostheim, VK 25 €, AK 28 €, bei allen Vorverkaufsstellen und online bei AD Ticket.**

**Messetage Samstag und Sonntag, 20. und 21. April, 10 bis 18 Uhr, Willi-Salzmann-Halle Windecken, Eintritt frei**

Bevor die 22. Buchmesse Main-Kinzig aufwartet, steht ein Novum an: Die Eröffnungsveranstaltung ist 2024 ein Poetry Slam. Poetry Slam? Weder Lesung noch Theater noch Comedy - sondern ein mitreißendes Erlebnis, das all das umfassen kann. Der Essener Poetry Slammer und Kulturveranstalter Marius Hanke alias Zwergriese führt durch die verschiedenen Facetten des Formats. Als weiteres Highlight performt Sarah Hakenberg ihr musikalisches Kabarett „Mut zur Tücke“. Veranstalter: Stadt Nidderau. Unterstützer: Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, Main-Kinzig-Kreis, Verlag Wort im Bild und OVAG.

**Unsere Vorverkaufsstellen:**

Vorverkaufsstellen für alle Karten bis auf die Reihe Weltklassik am Klavier: Mein Reisestübchen, Kiosk Hartenfeller, Stadtbücherei, Maritas Blumenladen und Bürgerbüro Schöneck sowie online bei ADTicket.

## KULTURPROGRAMM IN KÜRZE

**So geht's 2024 weiter**

Auch im kommenden Jahr stehen viele hochkarätige kulturelle Ereignisse auf dem Programm. Hier ein Ausblick auf einige Events, auf die sich Kulturinteressierte Bürger im Jahr 2024 freuen können:

**Weltklassik am Klavier**

**Laura Galstyan: „Mysteriös und feierlich“**

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr, Bürgerhaus Ostheim

## „Sommernachts-Geschichten“

**Gudrun Rathke und Cornelia Ilg:  
„Erzählkunst mit Musik“**

Samstag, 8. Juni, 20 Uhr, Open Air an  
der Nidderhalle Eichen

## Klassik unter Sternen

**Frankfurter Sinfoniker mit Barbara Felicitas Marin (Sopran) und Agustin Sanchez (Tenor): „Unter südlicher Sonne“**

Open-Air-Konzert, Samstag, 13. Juli,  
Schlosspark Oberburg Heldenbergen

## Schloss-Spektakel

**Mit La Le Lu, A-capella aus Hamburg  
und dem 1. Allgemeinen Babenhäuser  
Pfarrer(!)Kabarett**

Samstag, 31. August, Einlass  
18 Uhr, Open Air am Alten Schloss  
Schöneck-Büdesheim

## Weltklassik am Klavier

**Mari Ichihashi: „Die Pastorale im Mittelpunkt - vom Leben auf dem Lande!“**

Sonntag, 15. September, 17 Uhr,  
Bürgerhaus Ostheim

## Weltklassik am Klavier

**Katharina Hack: „Österreich, Spanien, Norwegen - eine Reise durch die Romantik!“**

Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr,  
Bürgerhaus Ostheim

## Chorgesang

**Gregorian Voices: „Vom Mittelalter  
bis heute“**

Samstag, 2. November, 20 Uhr,  
katholische Kirche Windecken

## Kabarett

**Berliner Stachelschweine: „Steglitz -  
Wir haben ein Problem! Wie Berlin zum  
Mars flog!“**

Samstag, 16. November, 20 Uhr,  
KuS Heldenbergen

## 12. Nidderauer Orgelnacht

**Matthias Dreißig (Orgel) und Vassily  
Dück (Bajan/Akkordeon)**

Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr,  
katholische Kirche Heldenbergen

## KULTURFÖRDERPREIS

# Wer hat Vorschläge?

Die Stadt Nidderau bittet um Vorschläge für den Kulturförderpreis 2023. Zur Nachwuchsförderung junger Künstler werden junge Menschen gesucht, die in Sparten wie Musik, Tanz, Theater, Kunst, Film, Literatur etc. bereits mit ihrer Kunst in der Öffentlichkeit in Erscheinung getreten sind und deren Talente berechtigte Hoffnung auf ihre künstlerische Weiterentwicklung erkennen lassen. Der Kulturförderpreis wird im Rahmen des Frühlingsempfangs am 17. März 2024 verliehen.

Vorschlagsberechtigt sind alle Bürger, Vereine, Schulen und kulturelle Initiativen der Stadt. Die Vorschläge müssen die biografischen Lebensdaten und eine detaillierte Begründung enthalten, mit der die besonderen Leistungen dargestellt werden. Die Vorschläge können schriftlich bis zum 26. Januar 2024 an die Kulturpreisjury der Stadt Nidderau, Bürgermeister Andreas Bär, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau, oder per E-Mail an [info@nidderau.de](mailto:info@nidderau.de) eingereicht werden.

## BESUCH AUS DER PARTNERSTADT GEHREN

### Viele Geschichten aus einst und jetzt

Die Einweihung des neuen Marktplatzes mit Brunnen in Windecken und der Herbst-Markt waren nach langer Besuchspause endlich wieder eine gute Gelegenheit, die Kontakte mit der Partnerstadt Gehren aufzufrischen. Begrüßt wurde die Delegation aus Thüringen um Ortsteilbürgermeister Andreas Utneher mit einem herzlichen Hallo einiger Nidderauer Bürger, die die Kontakte zur Partnerstadt noch immer mit Herzblut pflegen. Nach einem Besuch des Foodtruckfestivals zu einem leckeren Mittagessen nahm die Delegation an der Vorstellung des 17. Nidderauer Heftes in der Stadtbücherei teil. Das Heft erhielten die Besucher als bleibende

Erinnerung an neue alte Geschichte(n) aus Nidderau. Der Tag klang mit einem Grillfest im Vereinsheim der Sportfischer-Gemeinschaft in Windecken aus. In geselliger Runde wurden viele Geschichten aus einst und jetzt, von vor und von nach der Wende ausgetauscht. Die Gehrener Delegation begleitete am zweiten Tag Stadtführer Helmut Brück bei einem interessanten geschichtlichen Rundgang zu Menschen aus vergangenen Zeiten, historischen Bauwerken und Begebenheiten im Stadtteil Heldenbergen. Ein Besuch der Proben des Schlossbergtheaters in Burg Wonnecken beendete den ereignisreichen Besuch der Gäste aus der Partnerstadt.

## Zum Kulturprogramm in Nidderau

Die in der Bürgerpost vorgestellten Veranstaltungen stellen einen kurzen Überblick über das Kulturprogramm der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ dar. Ausführliche Informationen präsentiert die Broschüre „Kulturkalender 2024“, die nicht nur im Rathaus kostenlos zur Mitnahme ausliegt. Kulturbürat und Stadtverwaltung weisen in Pressemitteilungen, auf der städtischen Homepage und mit Plakaten auf die Termine hin. Der Vorverkauf hat begonnen.

# Busse und Bahnen: Steig doch mal ein!

Von der Neuen Mitte über Heldenbergen, durch das Gewerbegebiet Lindenbäumchen, ein außerörtlicher Abstecher in die Ortsmitte Kaichen und über Erbstadt und Eichen zum Bahnhof Ostheim: MKK 46 ist eine von drei innerstädtischen Buslinien des Nidderauer Stadtbuskonzeptes. Rund 20 Minuten sind es von Erbstadt und Eichen, um das Nidder Forum mit den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Arztpraxen oder Kino und Nidderbad zu erreichen. Etwas schneller ist der Fahrgast ab Pfaffenhof oder Obergasse am Bahnhof Ostheim.

43 ist die (Minuten-)Zahl, die sich die Eicher für die Haltestelle Raiffeisenbank merken müssen, 48 lautet die Zahl beispielsweise für die Hauptstraße Erbstadt. 5.43 Uhr, 6.43 Uhr, 7.43 Uhr bis 21.43 Uhr: Der MKK-46 zieht von Montag bis Freitag (fast) zu jeder Stunde über ein Dutzend Haltestellen seine Bahn in Richtung Neue Mitte.

Samstags bleiben die Fahrten gleich, aber das Angebot besteht nur zweistündiglich. Die Haltestelle zum Ein- und Aussteigen ist samstags nicht die Haltestelle am Rathaus. Die Haltestelle heißt „Neue Mitte“ und befindet sich am Ende des Stadtplatzes/Gehrener Ring. Wenn man samstags lieber zum historischen Marktplatz möchte, bietet sich die Haltestelle Willi-Salzmann-Halle an. Los geht es ab Eichen über Erbstadt um 7.43, 9.43, 11.43, 13.43, 15.43, 17.43, 19.43 und 21.43 Uhr Richtung Stadtmitte/Stadtplatz.



Immer um „zehn vor“ schließen sich am Stadtplatz die (Bus-)Türen für den Rückweg.

Der Preis pro Einzelfahrt liegt aufgrund der Tarifgebiet-Preisgestaltung des maßgebenden Rhein-Main-Verkehrsverbundes RMV bei 3,15 Euro. Wenn man die Linie MKK 46 öfters nutzt, empfiehlt sich eine Zeitkarte - egal, ob Wochen-, Monats- und Jahresfahrkarte oder Deutschland-, Senioren- und Schülerticket.

Fahrpläne: [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

Gültig ab 11.12.2022		am 24.12. und 31.12. Verkehr wie Samstag																	
MKK-46		STROH Bus-Verkehrs GmbH																	
Ostheim Bahnhof		Eichen → Erbstadt → Kaichen →																	
Heldenbergen Rathaus																			

Montag - Freitag																					
Fahrnummer	Hinweise	202	204	206	208	210	212	214	216	218	220	222	224	226	228	230					
Verkehrsbeschränkung																					
Ostheim, Bahnhof	ab	05:31	06:31	07:31	08:31	10:31	12:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31	21:31						
Ostheim, Hanauer Straße		05:33	06:33	07:33	08:33	10:33	12:33	14:33	15:33	16:33	17:33	18:33	19:33	20:33	21:33						
Ostheim, Zimmerplatz		05:36	06:36	07:36	08:36	10:36	12:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36	21:36						
Eichen, Bahnhof		04:32	05:42	06:42	07:42	08:42	10:42	12:42	14:42	15:42	16:42	17:42	18:42	19:42	20:42	21:42					
Eichen, Raiffeisenbank		04:33	05:43	06:43	07:43	08:43	10:43	12:43	14:43	15:43	16:43	17:43	18:43	19:43	20:43	21:43					
Eichen, Obergasse		04:34	05:44	06:44	07:44	08:44	10:44	12:44	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44	19:44	20:44	21:44					
Erbstadt, Hauptstraße		04:38	05:48	06:48	07:48	08:48	10:48	12:48	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48	20:48	21:48					
Erbstadt, Pfaffenhof		04:39	05:49	06:49	07:49	08:49	10:49	12:49	14:49	15:49	16:49	17:49	18:49	19:49	20:49	21:49					
Erbstadt, Bogenstraße		04:40	05:50	06:50	07:50	08:50	10:50	12:50	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	19:50	20:50	21:50					
Kaichen, Ortsmitte		04:44	05:54	06:54	07:54	08:54	10:54	12:54	14:54	15:54	16:54	17:54	18:54	19:54	20:54	21:54					
Heldenbergen, Saalburgstraße		04:48																			
Heldenbergen, Daimlerstraße			05:58	06:58	07:58	08:58	10:58	12:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58	21:58					
Heldenbergen, Aldi			05:59	06:59	07:59	08:59	10:59	12:59	14:59	15:59	16:59	17:59	18:59	19:59	20:59	21:59					
Heldenbergen, Siemensstraße			06:00	07:00	08:00	09:00	11:00	13:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00					
Heldenbergen, Kirche		04:49	06:01	07:01	08:01	09:01	11:01	13:01	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	20:01	21:01	22:01					
Windecken, Käthe-Kollwitz-Ring																	21:06	22:06			
Heldenbergen, Neue Mitte																	21:09	22:09			
Heldenbergen, Nepomuk		04:51																			
Heldenbergen, Stifterstraße		04:52																			
Heldenbergen, Bahnhof		04:53																			
Heldenbergen, Oberburg		06:03	07:03	08:03	09:03	11:03	13:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03								
Heldenbergen, Beethovenallee		06:04	07:04	08:04	09:04	11:04	13:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	20:04								
Heldenbergen, Rathaus		06:05	07:05	08:05	09:05	11:05	13:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	21:11	22:11						
Windecken, Willi-Salzmann-Halle																	21:12	22:12			
Windecken, Altstadt																	21:13	22:13			
Windecken, Friedhof																	21:15	22:15			
Windecken, Am Taunusblick																	21:16	22:16			
Windecken, Scheidemannstraße																	21:17	22:17			